



ALVA

BILDER



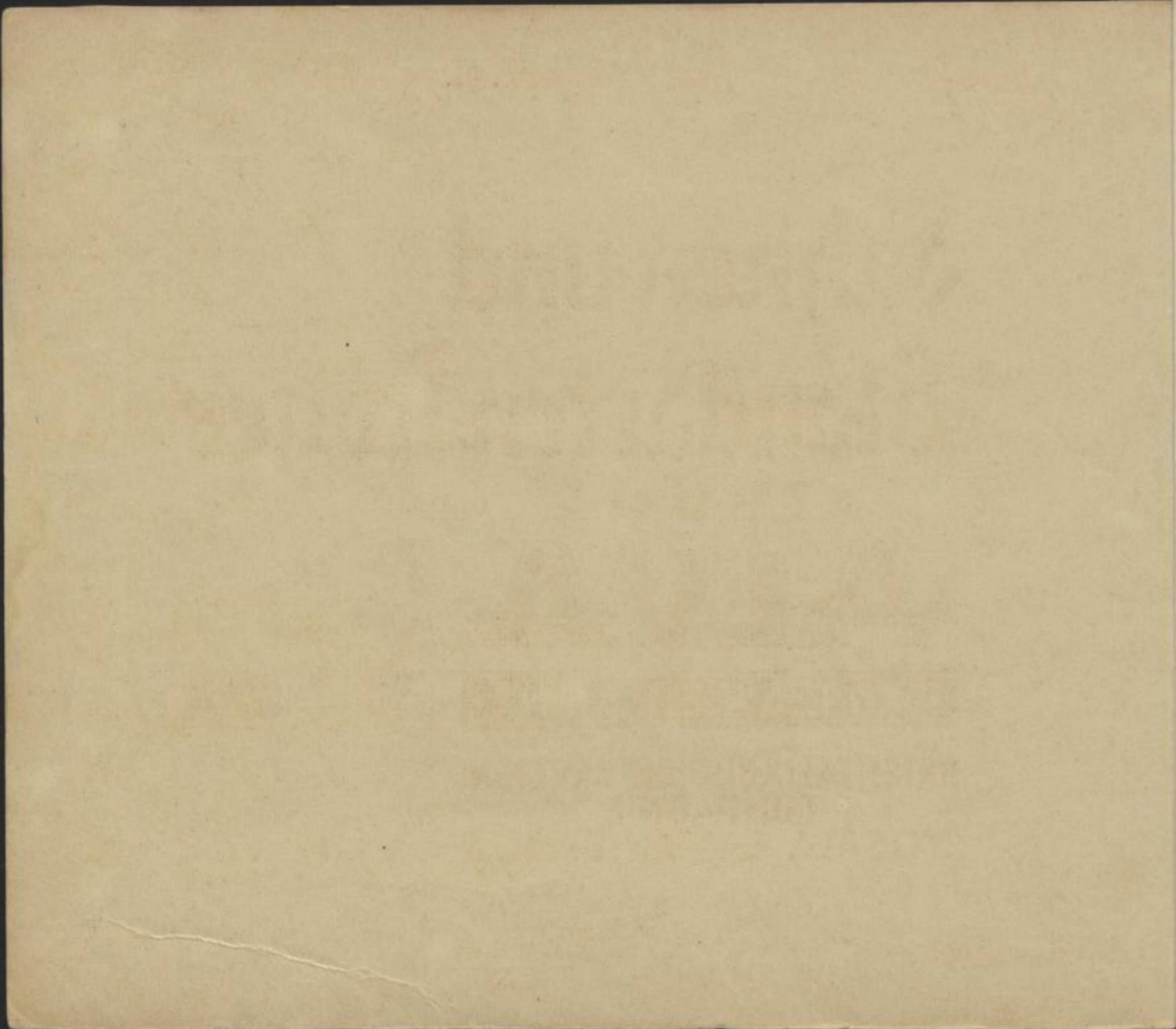
SAMMLUNG
**FAHNEN-UND
STANDARTEN-
TRÄGER**
ALBUM 2

Sächsische

1 | B

6551

Landesbibliothek



Fahnen-und Standarten-Träger

ALBUM 2

ALVA

CIGARETTEN



ORIENTALISCHE CIGARETTEN-
COMPAGNIE
„YOSMA“ G·M·B·H· BREMEN

0. J. [um 1920]



VORWORT



Im Anschluß an das mit so großem Beifall aufgenommene erste Album unserer Sammlung „Fahnen- und Standartenträger“ folgt hier das zweite Album mit 206 Bildern. Die neuen Bilder sind eine Würdigung und Erinnerung an die große, ruhmreiche preußisch-deutsche Armee, die Jahrhunderte hindurch in der europäischen Geschichte leuchtendes Beispiel militärischer Pflichterfüllung, Treue und Tapferkeit war.

Das erste Album unserer Sammlung zeigte Fahnen- und Standartenträger der verschiedenen Länder des Deutschen Reiches, beginnend mit dem 12. Jahrhundert. Besondere Berücksichtigung fand die Zeit Friedrich des Großen, der entscheidend in die Geschichte Preußens und damit Deutschlands eingriff und während seiner 46jährigen Regierungszeit der Armee zahlreiche Fahnen und Standarten verlieh.

Der vorliegende zweite Teil unserer Sammlung ist keine bloße Zusammenstellung von Fahnen und Standarten. Es ist ein Geschichtswerk, welches von jedem Deutschen, ganz gleich ob jung oder alt, mit großem Interesse studiert werden wird. Dem Sammler, der in der alten Armee diente oder auch am Weltkrieg teilnahm, ermöglicht das folgende nach Armeekorps geordnete Verzeichnis, die Fahne seines Truppenteils sofort zu finden.

Von 1340 alten Feldzeichen blieben 1260 erhalten. 65 Fahnen und Standarten wurden vor der Besetzung Posens am 12. November 1918 verbrannt, um sie den polnischen Legionären nicht als Beute zu überlassen. 10 gingen im Weltkrieg verloren, 1 wurde verbrannt, 2 vergraben. 2 Fahnen wurden während der November-Revolution 1918 von roten Soldaten vernichtet.

Es besaßen am 1. August 1914:

Preußen	714 Fahnen	87 Standarten	233 Ldw. F.	20 Ldw. St.	1054
Württemberg	39 Fahnen	5 Standarten	16 Ldw. F.	1 Ldw. St.	61
Sachsen	52 Fahnen	— Standarten	— Ldw. F.	— Ldw. St.	52
Bayern	72 Fahnen	13 Standarten	88 Ldw. F.	— Ldw. St.	173
	877	105	337	21	1340

Es gingen verloren:

Im Weltkrieg	4 Fahnen	— Standarten	6 Ldw. F.	— Ldw. St.	10
Im Weltkrieg verbrannt	— Fahnen	— Standarten	1 Ldw. F.	— Ldw. St.	1
Im Weltkrieg vergraben	1 Fahne	— Standarten	1 Ldw. F.	— Ldw. St.	2
In Posen verbrannt	43 Fahnen	3 Standarten	17 Ldw. F.	2 Ldw. St.	65
In der Revolution vernichtet	2 Fahnen	— Standarten	— Ldw. F.	— Ldw. St.	2
	50	3	25	2	80

Es bestehen also heute noch . . . 827 Fahnen 102 Standarten 312 Ldw. F. 19 Ldw. St. 1260

Die Feldzeichen der alten Armee sind ein buntes vielseitiges Bild. Nicht alle waren verschieden. In dieser Sammlung werden in 206 Bildern alle Muster gezeigt, welche es unter den Fahnen und Standarten die am 1. August 1914 vorhanden waren, gab. Alle Abweichungen, wie anders geartete Rückseiten, Veränderungen in den Eckkeilen usw., sind weitestgehend berücksichtigt worden.

Die Fahne ist seit Menschengedenken Sinnbild militärischer Ordnung, Treue und nationalen Bewußtseins.

Die 206 Fahnen und Standarten des zweiten Teils dieser Sammlung sind ein stolzes Stück deutscher Geschichte.

Am Beginn einer neuen, großen Epoche erinnern sie an die vielseitige, ruhmreiche Vergangenheit Deutschlands, aus der die Lehren für eine große Zukunft zu ziehen sind.

Wir übergeben nun das Album 2 der Sammlung Fahnen- und Standartenträger dem Sammler mit dem Wunsche, daß er an ihm die gleiche Freude und das gleiche Interesse finden möge, wie an dem ersten Album.

III. Armee-Korps

Leib-Grenadier-Reg. König Fried. Wilh. III. (1. Brandbg.) No. 8	I. Füs. 234 II. 235 III. 240 IV. 235	7 8 8 8	Füsilier-Reg. Prinz Heinrich von Preußen (Brandenbg.) No. 35	I. II. III. IV. } 241	9	Brandenburgisches Jäger-Bataillon No. 3	242	9	Ulanen-Reg. Kaiser Alexander II. von Rußland (1. Brandenbg.) No. 3	253	11
Grenadier-Reg. Prinz Karl von Preußen (2. Brandenbg.) No. 12	I. II. Füs. IV. } 241	9	Infanterie-Regiment von Stülpnagel (5. Brandenbg.) No. 48	I. II. III. IV. } 241	9	Kürassier-Reg. Kaiser Nikolaus I. von Rußland (Brandenbg.) No. 6	243	9	Pionier-Bataillon von Rauch (1. Brandenbg.) No. 3	232	7
Inf.-Reg. Graf Tautenzien von Wittenberg (3. Brandenbg.) No. 20	I. II. III. IV. } 241	9	Infanterie-Regiment von Alvensleben (6. Brandenbg.) No. 52	I. II. III. IV. } 241	9	1. Brandenburgisches Dragoner-Regiment No. 2	244	9	2. Brandenburgisches Pionier-Bataillon No. 28	232	7
Inf.-Reg. Großherz. Friedr. Franz II. von Mecklenbg.-Schwerin (4. Brandenbg.) No. 24	I. II. III. IV. } 241	9	Inf.-Reg. Generalfeldmarschall Prinz Friedr. Karl von Preußen (8. Brandenbg.) No. 64	I. II. III. IV. } 241	9	Husaren-Regiment von Zieten (Brandenbg.) No. 3	245	9	Telegraphen-Bataillon No. 2	328	23

IV. Armee-Korps

Vorwärts-Rede											
Inf.-Reg. Fürst Leopold von Anhalt-Dessau (1. Magdebg.) No. 26	I. II. III. IV. } 241	9	3. Magdeburgisches Infanterie-Reg. No. 66	I. II. III. IV. } 241	9	5. Hannoversches Infanterie-Regiment No. 165	I. II. III. } 347 241	26 9	Thüringisches Husaren-Regiment No. 12	229	7
Inf.-Reg. Prinz Louis Ferdinand von Preußen (2. Magdebg.) No. 27	I. II. III. IV. } 246 241	9 9	4. Thüringisches Infanterie-Regiment No. 72	I. II. III. IV. } 241	9	Magdeburgisches Jäger-Bataillon No. 4	242	9	Ulanen-Regiment Hennings von Treffenfeld (Altmärk.) No. 16	230	7
Füsilier-Reg. Generalfeldmarschall Graf Blumenthal (Magdeburg) No. 36	I. II. III. IV. } 241	9	Anhaltisches Infanterie-Regiment No. 93	I. II. III. IV. } 247 248 247 241	10 9	Kürassier-Regiment von Seydlitz (Magdebg.) No. 7	252	10	Fußartillerie-Reg. Enke (Magdebg.) No. 4	239	8
			8. Thüringisches Infanterie-Regiment No. 153	I. II. III. } 249/250 249/251 241	10 9	Magdeburgisches Husaren-Reg. No. 10	253	11	Magdebg. Pionier-Bataillon No. 4	252	7

V. Armee-Korps

Grenadier-Reg. Graf Kleist von Nollendorf (1. Westpr.) No. 6	I. II. Füs. IV. } 254	11	Infanterie-Regiment Graf Kirchbach (1. Niederschles.) No. 46	I. II. III. IV. } 226	6	5. Niederschlesisches Infanterie-Regiment No. 154	I. II. III. } 226	6	Ulanen-Reg. Prinz August v. Württemberg (Posensches) No. 10	250	7
Grenadier-Regiment König Wilhelm I. (2. Westpr.) No. 7	I. II. Füs. IV. } 255	11	Infanterie-Reg. König Ludwig III. von Bayern (2. Niederschles.) No. 47	I. II. III. IV. } 226	6	7. Westpreußisches Infanterie-Regiment No. 155	I. II. III. } 226	6	Regiment Königs-Jäger zu Pferde No. 1	258	11
Infanterie-Regiment von Courbière (2. Posensch.) No. 19	I. II. III. IV. } 226	6	3. Niederschlesisches Infanterie-Regiment No. 50	I. II. III. IV. } 226	6	Jäger-Bataillon von Neumann (1. Schles.) No. 5	242	9	Niederschlesisches Fußartillerie-Regiment No. 5	239	8
Füsilier-Regiment von Steinmetz (Westpr.) No. 37	I. II. III. IV. } 226	6	3. Posensches Infanterie-Regiment No. 55	I. II. III. IV. } 226	6	Dragoner-Regiment von Bredow (1. Schles.) No. 4	257	11	Niederschlesisches Pionier-Bataillon No. 5	232	7
						Ulanen-Reg. Kaiser Alexander III. von Rußland (Westpr.) No. 1	256	11	Posensches Pionier-Bataillon No. 29	232	7

VI. Armee-Korps

Grenadier-Reg. König Friedrich Wilhelm II. (1. Schles.) No. 10	I. II. Füs. IV. } 259	12	4. Niederschlesisches Infanterie-Regiment No. 51	I. II. III. IV. } 226	6	2. Schlesisches Jäger-Bataillon No. 6	242	9	Ulanen-Regiment von Katzler (Schles.) No. 2	265	13
Grenadier-Regiment König Friedrich III. (2. Schles.) No. 11	I. II. Füs. IV. } 260	12	3. Oberschlesisches Infanterie-Regiment No. 62	I. II. III. IV. } 226	6	Leib-Kürassier-Reg. Großer Kurfürst (Schles.) No. 1	Leibst. Reg.-St. } 261 262	12 12	Jäger-Regiment zu Pferde No. 11	266	13
Infanterie-Regiment Keith (1. Oberschl.) No. 22	I. II. III. IV. } 226	6	4. Oberschlesisches Infanterie-Regiment No. 63	I. II. III. IV. } 226	6	Dragoner-Regiment König Friedrich III. (2. Schles.) No. 8	263	12	Fußartillerie-Regiment von Dieskau (Schles.) No. 6	239	8
Infanterie-Regiment von Winterfeldt (2. Oberschl.) No. 23	I. II. III. IV. } 226	6	3. Schlesisches Infanterie-Regiment No. 156	I. II. III. } 226	6	Husaren-Regiment von Schill (1. Schles.) No. 4	253	12	Schlesisches Pionier-Bataillon No. 6	232	7
Füs.-Reg. Generalfeldmarschall Graf Moltke (Schles.) No. 38	I. II. III. IV. } 226	6	4. Schlesisches Infanterie-Regiment No. 157	I. II. III. } 226	6	Husaren-Regiment Graf Goetzen (2. Schles.) No. 6	264	12			

VII. Armee-Korps

Infanterie-Regiment Herwarth von Bittenfeld (1. Westf.) No. 13	I. II. III. IV.	267	13	5. Westfälisches Infanterie-Reg. No. 53	I. II. III. IV.	267	13	7. Lothringisches Infanterie-Regiment No. 158	I. II. III.	267	13	2. Westfälisches Husaren-Regiment No. 11	269	13
Infanterie-Reg. Prinz Friedrich der Niederl. (2. Westf.) No. 15	I. II. III. IV.	267	13	Infanterie-Reg. Graf Bülow von Dennewitz (6. Westf.) No. 55	I. II. III. IV.	267	13	8. Lothringisches Infanterie-Regiment No. 159	I. II. III.	267	13	Westfälisches Ulanen-Regiment No. 5	271	14
Infanterie-Regiment Freiherr von Sparr (3. Westf.) No. 16	I. II. III. IV.	267	13	Infanterie-Regiment Vogel von Falckenstein (7. Westf.) No. 56	I. II. III. IV.	267	13	Westfälisches Jäger-Bataillon No. 7	268	13	Westfälisches Fußartillerie-Regiment No. 7	239	8	
Niederrheinisches Füsillier-Regiment No. 39	I. II. III. IV.	267	13	Inf.-Reg. Herzog Ferdinand von Braunschweig (8. Westf.) No. 57	I. II. III. IV.	267	13	Kürassier-Regiment von Driesen (Westf.) No. 4	257	11	1. Westfälisches Pionier-Bataillon No. 7	232	7	
								Husaren-Reg. Kaiser Nikolaus II. von Rußland (1. Westf.) No. 8	270	13	2. Westfälisches Pionier-Bataillon No. 24	232	7	

VIII. Armee-Korps

Infanterie-Regiment von Lützwitz (1. Rhein.) No. 25	I. II. III. IV.	267	13	6. Rheinisches Infanterie-Regiment No. 68	I. II. III. IV.	267	13	Kürassier-Regiment Graf Geßler (Rhein.) No. 8	237	8	Schleswig-Holsteinisches Fußartillerie-Regiment No. 9	275	14
Infanterie-Regiment von Goeben (2. Rhein.) No. 28	I. II. III. IV.	267	13	7. Rheinisches Infanterie-Regiment No. 69	I. II. III. IV.	267	13	Husaren-Regiment König Wilhelm I. (1. Rhein.) No. 7	273	14	1. Rheinisches Pionier-Bataillon No. 8	232	7
Infanterie-Regiment von Horn (3. Rhein.) No. 29	I. II. III. IV.	267	13	9. Rheinisches Infanterie-Regiment No. 160	I. II. III.	267	13	Jäger-Regiment zu Pferde No. 7	274	14	3. Rheinisches Pionier-Bataillon No. 30	232	7
5. Rheinisches Infanterie-Regiment No. 65	I. II. III. IV.	267	13	10. Rheinisches Infanterie-Regiment No. 161	I. II. III.	267	13	Jäger-Regiment zu Pferde No. 8	258	11	Telegraphen-Bataillon No. 3	328	23

IX. Armee-Korps

Inf.-Reg. Graf Bose (1. Thüring.) No. 31	I. II. III. IV.	347	26	Füsillier-Reg. Königin (Schleswig-Holsteinisch.) No. 86	I. II. III. IV.	347	26	Schleswig-Holsteinisches Infanterie-Regiment No. 163	I. II. III.	347	26	Husaren-Reg. Königin Wilhelmina der Niederl. (Hann.) No. 15	230	7
Infanterie-Reg. Bremen (1. Hanseatisch.) No. 75	I. II. III. IV.	278	15	Großherzog Mecklenburgisches Grenadier-Regiment No. 89	I. II. III. IV.	329 276 329 277	23 14 23 15	Lauenburger Jäger-Bataillon No. 9	242	9	Husaren-Reg. Kaiser Franz Jos. von Oesterr. König v. Ungarn (Schleswig-Holstein.) No. 16	230	7	
Infant.-Reg. Hamburg (2. Hanseatisch.) No. 76	I. II. III. IV.	278	15	Großherzog-Mecklbg. Füsillier-Regiment No. 90 Kaiser Wilhelm	I. II. III. IV.	329 277	23 15	1. Großherzog-Mecklenburgisches Dragoner-Regiment No. 17	279	15	Lauenburger Fußartillerie-Reg. No. 20	239	8	
Inf.-Reg. von Manstein (Schleswigsches) No. 84	I. II. III. IV.	347	26	Infanterie-Regiment Lübeck (3. Hanseatisch.) No. 162	I. II. III.	278	15	2. Großherzog-Mecklenburgisches Dragoner-Regiment No. 18	250	15	Schleswig-Holsteinisch. Pionier-Bataillon No. 9	232	7	
Inf.-Reg. Herzog v. Holstein (Holstein.) No. 85	I. II. III. IV.	347	26											

X. Armee-Korps

				Vordere Ecke.				Vordere Ecke.					
Füs.-Reg. Generalfeldmarschall Prinz Albrecht v. Pr. (Hannov.) No. 73	I. II. III. IV.	347	26	Infanterie-Regiment von Voigts-Rhetz (3. Hann.) No. 79	I. II. III. IV.	347	26	Hannoversches Jäger-Bataillon No. 10	242	9	Königs-Ulanen-Reg. (1. Hannov.) No. 13	230	7
1. Hannoversches Infanterie-Regiment No. 74	I. II. III. IV.	347	26	Oldenburgisches Infanterie-Regiment No. 91	I. II. III. IV.	281 282	15 15	2. Hannoversches Dragoner-Regiment No. 16	263	12	Hannoversches Pionier-Bataillon No. 10	232	7
2. Hannoversches Infanterie-Regiment No. 77	I. II. III. IV.	347	26	Braunschweigisches Infanterie-Regiment No. 92	I. II. Leib. IV.	283/284 282	16 15	Oldenburgisches Dragoner-Regiment No. 19	285	16	Telegraphen-Bataillon No. 6	328	23
Inf.-Reg. Herzog Friedrich Wilhelm v. Braunschweig (Ostfries.) No. 78	I. II. III. IV.	347	26	4. Hannoversches Infanterie-Regiment No. 164	I. II. III.	347	26	Braunschweigisches Husaren-Regiment No. 17	286/284	16			

XI. Armee-Korps

Vordere Rkds.

2. Thüringisches Infanterie-Regiment No. 32	I. II. III. IV.	241	9	Infanterie-Regiment Großherzog v. Sachsen (S. Thüring.) No. 94	I. II. III. IV.	287/288 287/288 288/288 241/289	16 9/17	Kurhessisches Jäger-Bataillon No. 11	297	18	Jäger-Regiment zu Pferde No. 6	299	18
3. Thüringisches Infanterie-Regiment No. 71	I. II. III. IV.	241	9	6. Thüringisches Infanterie-Regiment No. 95	I. II. III. IV.	290 291 290 241/292	17 9/17	Dragoner-Regiment Freiherr v. Manteuffel (Rhein.) No. 5	263	12	Thüringisches Fußartillerie-Regiment No. 18	239	8
2. Kurhessisches Infanterie-Regiment No. 82	I. II. III. IV.	241	9	7. Thüringisches Infanterie-Regiment No. 96	I. II. III. IV.	241 293/294 295 296	9 17 18 18	Husaren-Reg. Landgraf Friedr. II. v. Hessen-Homburg (2. Kurhess.) No. 14	230	7	Kurhessisches Pionier-Bataillon No. 11	232	7
Infanterie-Regiment von Wittlich (3. Kurhess.) No. 83	I. II. III. IV.	241	9	1. Oberelsässisches Infanterie-Regiment No. 167	I. II. III.	241	9	Jäger-Regiment zu Pferde No. 2	298	18			

XII. Armee-Korps

Vordere Rkds.

Vordere Rkds.

Vordere Rkds.

Vordere Rkds.

1. (Leib) Grenadier-Regiment No. 100	I. II. III.	300/301 303/304 303/304	18/19 19	3. Inf.-Reg. No. 102 „König Ludwig III. von Bayern“	I. II. III.	302/343 303/304 303/344	19/26 19 19/26	12. Infanterie-Regiment No. 177	I. II. III.	345 305/306 346	26 19/19 26	16. Infanterie-Regiment No. 182	I. II. III.	307 305/346 346	20 19/26 26
2. Grenadier-Regiment No. 101 „Kaiser Wilhelm König von Preußen“	I. II. III.	302/343 303/344 303/304	19/26 19/26 19	4. Infanterie-Regiment No. 163	I. II. III.	302/343 303/344 303/304	19/26 19/26 19	13. Infanterie-Regiment No. 178	I. II. III.	345 305/306 346	26 19/19 26	2. Fußartil.-Reg. No. 19		305/308	19/20
												Telegraphen-Bat. No. 7		305/309	19/20

XIII. Armee-Korps

Vordere Rkds.

Vordere Rkds.

Vordere Rkds.

Vordere Rkds.

Grenadier-Regiment Königin Olga (1. Württ.) No. 119	I. II. III. IV.	311 311 310/312 312	20	Grenadier-Regiment König Karl (5. Württ.) No. 123	I. II. III. IV.	311 311 310/312 312	20	9. Württembergisches Infanterie-Regiment No. 127	I. II. III.	310/312	20	Dragoner-Reg. König (2. Württ.) No. 26 Ehrenstandarte	314	21
Infant.-Reg. Kaiser Wilhelm König von Preußen (2. Württ.) No. 120	I. II. III. IV.	311 311 310/312 312	20	Infanterie-Regiment König Wilhelm I. (6. Württ.) No. 124	I. II. III. IV.	311 311 310/312 312	20	10. Württembergisches Infanterie-Regiment No. 180	I. II. III.	310/312	20	Ulanen-Regiment König Karl (1. Württ.) No. 19	313/311	21/20
Infanterie-Regiment Alt Württemberg (3. Württ.) No. 121	I. II. III. IV.	311 311 310/312 312	20	Infanterie-Reg. Kaiser Friedrich König v. Preußen (7. Württ.) No. 125	I. II. III. IV.	311 311 310/312 312	20	Dragoner-Regiment Königin Olga (1. Württ.) No. 25		313/311	21/20	Ulanen-Regiment König Wilhelm I. (2. Württ.) No. 20	313/311	21/20
Füs.-Reg. Kaiser Franz Joseph von Oesterreich König v. Ungarn (4. Württ.) No. 122	I. II. III. IV.	311 311 310/312 312	20	8. Württemberg. Inf.-Reg. No. 126 Großherzog Friedrich von Baden	I. II. III. IV.	311 311 310/312 312	20	Dragoner-Regiment König (2. Württ.) No. 26		313/311	21/20	Württembergisches Pionier Bataillon No. 13	312	20

XIV. Armee-Korps

Vordere Rkds.

Vordere Rkds.

Vordere Rkds.

Vordere Rkds.

Füsillier-Reg. Fürst Karl Anton v. Hohenzollern (Hohenzoll.) No. 40	I. II. III. IV.	315 267	21 13	4. Badisches Infanterie-Regiment Prinz Wilhelm No. 112	I. II. III. IV.	318/320 318/320 319/320 321/322	21/22 21/22 22/22 22/22	8. Badisches Infanterie-Regiment No. 169	I. II. III.	321/322	22/22	3. Badisches Dragoner-Reg. Prinz Karl No. 22	325	23
1. Badisches Leib-Grenadier-Regiment No. 109	I. II. III. IV.	316/317 318/320 319/320 321/322	21/21 21/22 22/22 22/22	5. Badisches Infanterie-Regiment No. 113	I. II. III. IV.	323/320 319/320 319/320 321/322	22/22 22/22 22/22 22/22	9. Badisches Infanterie-Regiment No. 170	I. II. III.	321/322	22/22	Jäger-Regiment zu Pferde No. 5	326	23
2. Badisches Grenadier-Reg. Kaiser Wilhelm I. No. 110	I. II. III. IV.	318/320 318/320 319/320 321/322	21/22 21/22 22/22 22/22	6. Badisches Infanterie-Regiment Kaiser Friedrich III. No. 114	I. II. III. IV.	318/320 318/320 319/320 321/322	21/22 21/22 22/22 22/22	1. Badisches Leib-Dragoner-Regiment No. 20		325	23	Badisches Fußartillerie-Regiment No. 14	327	23
Infant.-Reg. Markgraf Ludwig Wilhelm (3. Badisches) No. 111	I. II. III. IV.	318/320 318/320 319/320 321/322	21/22 21/22 22/22 22/22	7. Badisches Infanterie-Regiment No. 142	I. II. III. IV.	321/322	22/22	2. Badisches Dragoner-Regiment No. 21		325	23	Badisches Pionier-Bataillon No. 14	319/320	22/22
												Telegraphen-Bataillon No. 4	328	23

XV. Armee-Korps

Vordere Rkds.

2. Oberrheinisches Infanterie-Regiment No. 99	I. II. III. IV.	241	9	1. Unterelsässisches Infanterie-Regiment No. 132	I. II. III. IV.	241	9	2. Oberelsässisches Infanterie-Regiment No. 171	I. II. III.	241	9	Kurmärkisches Dragoner-Reg. No. 14	263	12
6. Sächs. Infant.-Reg. No. 105 König Wilhelm II. von Württemberg	I. II. III. IV.	302/343 303/344 303/344	19/26 19/26 19/26	4. Lothringisches Infanterie-Regiment No. 136	I. II. III. IV.	241	9	3. Oberelsässisches Infanterie-Regiment No. 172	I. II. III.	241	9	3. Schlesisches Dragoner-Reg. No. 15	263	12
8. Württemberg. Inf.-Reg. No. 126 Großherzog Friedrich v. Baden	I. II. III. IV.	310/311 310/311 310/312 310/312	20/20 20/20 20/20 20/20	4. Unterelsässisches Infanterie-Regiment No. 143	I. II. III. IV.	241 267	9 13	Rheinisches Jäger-Bataillon No. 8		242	9	2. Rheinisches Husaren-Reg. No. 9	253	11
								Großh. Mecklenburg. Jäger-Bataillon No. 14		329	23	Jäger-Regiment zu Pferde No. 3	330	23

XV. Armee-Korps (Fortsetzung)

Niedersächsisches Fußartillerie-Reg. No. 10	275	14	Hohenzollernsches Fußartillerie-Reg. No. 13	239	8	1. Elsassisches Pionier-Bataillon No. 15	232	7	2. Elsassisches Pionier-Bataillon No. 19	232	7
---	-----	----	---	-----	---	--	-----	---	--	-----	---

XVI. Armee-Korps

Infanterie-Regiment Graf Werder (4. Rhein.) No. 30	I. } II. } III. } IV. }	267	13	3. Lothringisches Infanterie-Regiment No. 135	I. } II. } III. } IV. }	226 241	6 9	Schleswig-Holsteinisch. Dragoner-Reg. No. 13	263	12	Rheinisches Fußartillerie-Regiment No. 8	239	8
4. Magdeburgisches Infanterie-Regiment No. 67	I. } II. } III. } IV. }	226 241	6 9	5. Lothringisches Infanterie-Regiment No. 144	I. } II. } III. } IV. }	226 267	6 13	Hus.-Reg. Kg. Humbert v. Italien (I. Kurh.) No. 13	230	7	1. Sächsisches Fußartillerie-Regiment No. 12	305/331	19/22
Metzer Infanterie-Regiment No. 96	I. } II. } III. } IV. }	226 241	6 9	Königs-Infanterie-Regiment (6. Lothring.) No. 145	I. } II. } III. } IV. }	267	13	2. Hannoversches Ulanen-Reg. No. 14	230	7	Lothringisches Fußartillerie-Regiment No. 16	239	8
1. Lothringisches Infanterie-Regiment No. 130	I. } II. } III. } IV. }	226 241	6 9	9. Lothringisches Infanterie-Regiment No. 173	I. } II. } III. }	226	6	Jäger-Regiment zu Pferde No. 12	326	23	1. Lothringisch. Pionier-Bataillon No. 16	232	7
				Dragoner-Reg. König Karl I. von Rumänien (I. Hannov.) No. 9		263	12	Jäger-Regiment zu Pferde No. 13	299	18	2. Lothringisch. Pionier-Bataillon No. 20	232	7

XVII. Armee-Korps

Grenadier-Regiment König Friedrich I. (4. Ostpr.) No. 5	I. } II. } III. } IV. }	332	24	3. Westpreußisches Infanterie-Regiment No. 129	I. } II. } III. } IV. }	226 241	6 26	Jäger-Bataillon Fürst Bismarck (Pomm.) No. 2	242	9	Jäger-Regiment zu Pferde No. 4	266	13
Infanterie-Regiment von Borde (4. Pomm.) No. 21	I. } II. } III. } IV. }	226 347	6 26	Kulmer Infanterie-Regiment No. 141	I. } II. } III. } IV. }	226	6	1. Leib-Husaren-Regiment No. 1	333	24	1. Westpr. Fußartillerie-Regiment No. 11	275	14
Infanterie-Regiment von der Marwitz (8. Pomm.) No. 61	I. } II. } III. } IV. }	226 347	6 26	8. Westpreußisches Infanterie-Regiment No. 175	I. } II. } III. }	226	6	2. Leib-Husaren-Reg. Königin Viktoria von Preußen No. 2	333	24	2. Westpr. Fußartillerie-Regiment No. 17	239	8
Danziger Infanterie-Regiment No. 125	I. } II. } III. } IV. }	226 241	6 26	9. Westpreußisches Infanterie-Regiment No. 176	I. } II. } III. }	267 226	13 6	Husaren-Reg. Fürst Blücher von Wahlstatt (Pomm.) No. 5	253	11	1. Westpr. Pionier-Bataillon No. 17	232	7
											Telegraphen Bataillon No. 5	328	23

XVIII. Armee-Korps

Füsilier-Reg. v. Gersdorf (Kurhess.) No. 80	I. } II. } III. } IV. }	267 241	13 9	Inf.-Reg. Kaiser Wilhelm (2. Großh. Hess.) No. 116	I. } II. } III. } IV. }	336 337	24 25	Garde-Dragoner-Reg. (1. Großh. Hess.) No. 23	341	25	2. Nassavisches Pionier-Bataillon No. 25	232	7	
Inf.-Reg. Landgraf Friedrich I. v. Hessen-Kassel (1. Kurh.) No. 81	I. } II. } III. } IV. }	267 241	13 9	Inf.-Leibregiment Großherzogin (3. Großh. Hess.) No. 117	I. } II. } III. } IV. }	338	25	Leib-Dragoner-Reg. (2. Großh. Hess.) No. 24	342	25	Eisenbahn-Regiment No. 2	1. } 2. }	220 221	5 5
1. Nassavisches Inf.-Regiment No. 87	I. } II. } III. } IV. }	267 241	13 9	Inf.-Reg. Prinz Carl (4. Großh. Hess.) No. 118	I. } II. } III. } IV. }	339	25	Thüringisches Ulanen-Regiment No. 6	245	9	Eisenbahn-Regiment No. 3	1. } 2. }	220 221	5 5
2. Nassavisches Inf.-Regiment No. 88	I. } II. } III. } IV. }	267 241	13 9	5. Großherz. Hessisches Infanterie-Reg. No. 168	I. } II. } III. }	340	25	Fußartillerie-Regiment General Feldzeugmeister (Brand.) No. 3	239	8	Großherzoglich Hessische Garde-Unteroffizier-Kompagnie		372	30
Leibgarde-Inf.-Reg. (1. Großh. Hess.) No. 115	I. } II. } III. } IV. }	334 335	24 24	Magdeburgisches Dragoner-Regiment No. 6		263	12	1. Nassavisches Pionier-Bataillon No. 21	232	7				

XIX. Armee-Korps

Vordere Bds.				Vordere Bds.				Vordere Bds.				Vordere Bds.			
5. Inf.-Reg. „Kronprinz“ No. 104	I. } II. } III. }	302/343 303/344 303/344	19/26 19/26 19/26	8. Inf.-Reg. „Prinz Johann Georg“ No. 107	I. } II. } III. }	302/343 303/344 303/344	19/26 19/26 19/26	10. Infanterie-Regiment No. 134	I. } II. } III. }	345 305/306 306	26 19/19 19	14. Infanterie-Regiment No. 179	I. } II. } III. }	345 305/306 346	26 19/19 26
7. Infanterie-Reg. „König Georg“ No. 106	I. } II. } III. }	302/343 303/344 303/344	19/26 19/26 19/26	9. Infanterie-Regiment No. 133	I. } II. } III. }	345 305/306 306	26 19/19 19	11. Infanterie-Regiment No. 139	I. } II. } III. }	345 305/306 306	26 19/19 19	15. Infanterie-Regiment No. 181	I. } II. } III. }	345 305/306 346	26 19/19 26

Fahnen der militärischen Lehranstalten und anderer Formationen (Fortsetzung)

Haupt-Kadetten-Anstalt	373	31	Kadettenhaus Potsdam	374/375	31/31	Sächsisches Kadettenkorps	376/304	31/19	Finnisches Jäger-Bat. (Königl. Preuß. Jäger-Bataillon No. 27)	398	35
------------------------	-----	----	----------------------	---------	-------	---------------------------	---------	-------	---	-----	----

Preußische Landwehr

Regiment	I. Bat. Bild./Seite	II. Bat. Bild./Seite	III. Bat. Bild./Seite	Regiment	I. Bat. Bild./Seite	II. Bat. Bild./Seite	Regiment	Bat. Bild./Seite	II. Bat. Bild./Seite
1. Garde-Landwehr-Regiment	385/33	384/32	384/32	Landwehr-Regiment No. 28	384/32	384/32	Landwehr-Regiment No. 63	384/32	385/33
2. " " "	385/33	385/33	384/32	" " " 29	384/32	384/32	" " " 64	385/33	385/33
3. " " "	384/32	384/32	384/32	" " " 30	384/32	384/32	" " " 65	384/32	384/32
4. " " "	385/33	384/32	384/32	" " " 31	385/33	385/33	" " " 66	385/33	384/32
Garde-Füsilier-Landwehr-Regiment	384/32	384/32	384/32	" " " 32	384/32	384/32	" " " 67	384/32	384/32
1. Garde-Grenadier-Landwehr-Regiment	385/33	384/32	384/32	" " " 33	R. L. B.	385/33	" " " 68	384/32	384/32
2. " " "	385/33	384/32	384/32	" " " 34	R. L. B.	385/33	" " " 69	384/32	384/32
3. " " "	385/33	384/32	384/32	" " " 35	I.-IV.	384/32	" " " 70	384/32	384/32
4. " " "	385/33	384/32	384/32	" " " 36	R. L. B.	384/32	" " " 71	385/33	384/32
Landwehr-Regiment No. 1	385/33	385/33	384/32	" " " 37	R. L. B.	384/32	" " " 72	384/32	384/32
" " " 2	384/32	384/32		" " " 38	R. L. B.	385/33	" " " 73	R. L.	384/32
" " " 3	384/32	385/33		" " " 38		384/32	" " " 74	384/32	384/32
" " " 4	385/33	385/33		" " " 39	R. L. B.	384/32	" " " 75	384/32	384/32
" " " 5	385/33	384/32		" " " 40	384/32	384/32	" " " 76	384/32	384/32
" " " 6	385/33	384/32		" " " 41	385/33	384/32	" " " 77	384/32	384/32
" " " 7	385/33	384/32		" " " 42	385/33	384/32	" " " 78	384/32	384/32
" " " 8	385/33	385/33		" " " 43	385/33	384/32	" " " 79	384/32	384/32
" " " 9	384/32	385/33		" " " 44	384/32	384/32	" " " 80	R. L. B.	384/32
" " " 10	384/32	385/33		" " " 45	385/33	385/33	" " " 81	384/32	384/32
" " " 11	385/33	385/33		" " " 46	384/32	385/33	" " " 82	384/32	384/32
" " " 12	385/33	384/32		" " " 47	384/32	385/33	" " " 83	384/32	384/32
" " " 13	385/33	384/32		" " " 48	384/32	384/32	" " " 84	384/32	384/32
" " " 14	385/33	384/32		" " " 49	384/32	385/33	" " " 85	384/32	384/32
" " " 15	385/33	384/32		" " " 50	384/32	385/33	" " " 86	R. L. B.	384/32
" " " 16	385/33	384/32		" " " 51	384/32	385/33	" " " 87	384/32	384/32
" " " 17	384/32	385/33		" " " 52	384/32	385/33	" " " 88	384/32	384/32
" " " 18	385/33	385/33		" " " 53	384/32	385/33	" " " 89	387/33	388/33
" " " 19	384/32	385/33		" " " 54	384/32	384/32	" " " 90	387/33	387/33
" " " 20	384/32	385/33		" " " 55	386/33	385/33	" " " 91	389/33	389/33
" " " 21	384/32	384/32		" " " 56	384/32	385/33	" " " 92	391/34	391/34
" " " 22	384/32	385/33		" " " 57	385/33	385/33	" " " 93	392/34	392/34
" " " 23	385/33	385/33		" " " 58	384/32	384/32	" " " 94	390/33	390/33
" " " 24	384/32	384/32		" " " 59	385/33	384/32	" " " 95	393/34	394/34
" " " 25	384/32	384/32		" " " 60	384/32	384/32	" " " 96	396/34	395/34
" " " 26	385/33	385/33		" " " 61	384/32	384/32			
" " " 27	385/33	385/33		" " " 62	385/33	385/33			

Preußische Landwehr-Standarten

Garde-Reserve-Dragoner-Regiment	381	} 32	2. Reserve-Dragoner-Regiment	382	} 32	3. Reserve-Husaren-Regiment	382	} 32	1. Reserve-Ulanen-Regiment	382	} 32
Garde-Reserve-Ulanen-Regiment	381		3. " " "	382		4. " " "	382		2. " " "	382	
1. Schweres Reserve-Reiter-Regiment	382		4. " " "	381		5. " " "	218		3. " " "	382	
2. " " "	218	} 5	1. Reserve-Husaren-Regiment	382	} 32	6. " " "	218	} 32	4. " " "	382	} 32
1. Reserve-Dragoner-Regiment	382		2. " " "	382		7. " " "	381		5. " " "	382	

Bayern

Reserve und Landwehr											
1. Reserve-Infanterie-Regiment	352/27	352/27	352/27	13. Reserve-Infanterie-Regiment	354/27	354/27	397/35	1. Landwehr-Infanterie-Regiment	397/35	397/35	352/27
2. " " "	353/27	352/27	397/35	14. " " "	354/27	354/27	354/27	2. " " "	397/35	397/35	397/35
3. " " "	354/27	352/27	397/35	15. " " "	354/27	354/27	354/27	3. " " "	397/35	397/35	397/35
4. " " "	397/35	397/35	352/27	16. " " "	354/27	354/27	354/27	4. " " "	352/27	397/35	397/35
5. " " "	397/35	352/27	354/27	17. " " "	354/27	354/27	354/27	5. " " "	397/35	397/35	397/35
6. " " "	352/27	353/27	354/27	18. " " "	354/27	354/27	354/27	6. " " "	397/35	397/35	397/35
7. " " "	352/27	353/27	397/35	19. " " "	354/27	354/27	354/27	7. " " "	397/35	397/35	397/35
8. " " "	352/27	354/27	354/27	20. " " "	354/27	354/27	354/27	8. " " "	397/35	397/35	397/35
10. " " "	352/27	354/27	354/27	21. " " "	354/27	354/27	354/27	9. " " "	397/35	397/35	397/35
11. " " "	397/35	397/35		22. " " "	354/27	354/27	354/27	10. " " "	397/35	397/35	397/35
12. " " "	397/35	352/27	354/27	23. " " "	354/27	354/27	354/27	11. " " "	397/35	397/35	397/35
								12. " " "	397/35	397/35	397/35
								15. " " "	397/35	397/35	397/35

Württemberg

51. Reserve-Infanterie-Regiment	I. II. III. IV. V. Bat.			59. Reserve-Infanterie-Regiment	I. II. III. IV. Bat.	379/32	55. Reserve-Infanterie-Regiment	I. II. III. Bat.			
52. " " "	I. II. III. IV. "	Vorden.	310/20	50. " " "	I. II. III. IV. "	380/32	56. " " "	I. II. III. IV. "			
53. " " "	I. II. III. IV. "	Rückl.	312/20				57. " " "	I. II. III. IV. "			
54. " " "	I. II. III. IV. "						58. " " "	I. II. "			
Württembergisches Reserve-Dragoner-Regiment	383/32		312/20								378/31

Hessen

59. Reserve-Infanterie-Regiment	I. II. III. IV. Bat.	379/32	55. Reserve-Infanterie-Regiment	I. II. III. Bat.		56. " " "	I. II. III. IV. "			
50. " " "	I. II. III. IV. "	380/32				57. " " "	I. II. III. IV. "			
						58. " " "	I. II. "			

Baden

55. Reserve-Infanterie-Regiment	I. II. III. Bat.		56. " " "	I. II. III. IV. "		57. " " "	I. II. III. IV. "			
56. " " "	I. II. III. IV. "		58. " " "	I. II. "						



Die älteste Tradition haben die Fahnen des 1. Garde-Regiments zu Fuß, der Garde-Jäger, mehrerer Grenadier- und Kavallerie-Regimenter, an ihrer Spitze das stolze Regiment der Garde du Corps. Sie sind aus der Zeit, in der Preußen unter der Hand seines größten Herrschers politisch an die erste Stelle unter den deutschen Staaten rückte. Das sind die Fahnen, deren Urbilder die Schlachten von Lobositz, Roßbach, Leuthen, Kunersdorf miterlebten in den Kriegen gegen Oesterreich, das unter der Regierung der Kaiserin Maria Theresia den Besitz Schlesiens unberechtigter Weise Preußen vorenthielt.

Unter Friedrich dem Großen führte noch jede der 10 Musketier-Kompagnien eines Regiments eine Fahne. Es waren buntge-

FAHNEN-U. STANDARTENTRÄGER · ALBUM 2



Nr. 193

Fahne des 1. Garde-Regiments
zu Fuß



Nr. 194

Fahne des 2. Garde-Regiments
zu Fuß



Nr. 195

Fahne des 3. Garde-Regiments
zu Fuß

GARDE-KORPS



Nr. 196

Fahne des 4. Garde-Regiments
zu Fuß



Nr. 197

Fahne des 5. Garde-Regiments
zu Fuß



Nr. 198

Fahne des Kaiser Alexander
Garde-Grenadier-Regiments
No. 1 I. Batallion

ALVA CIGARETTEN

musterte, unter sich gleiche Fahnen. Nur die Kompanie des Regiments-Chefs, des Obristen, führte eine andere Fahne. Die Fahne dieser ersten (Leib) Kompanie war weiß, verziert mit Emblemen in den Farben der Regiments-Fahnen. Als später die Armee reorganisiert wurde, erhielten die im Garde-Korps zusammengeschlossenen Regimenter zur Erinnerung hieran weiße Fahnen.

Natürlich litten die Fahnen im Laufe der Zeit. Einzelne dieser Fahnen waren nur noch Tuchfetzen. Im Jahre 1890 nahm Kaiser Wilhelm II. daher Neuverleihungen und Tucherneuerungen vor. Die Fahne des I. Bataillons des I. Garde-Regiments zu Fuß erhielt ein neues Tuch, genau dem Muster der Fahne entsprechend, welches das damalige „Regiment Garde“ unter Friedrich dem Großen geführt hatte. Die anderen Garde-Fahnen wurden nach folgenden Grundsätzen angefertigt:

Mittelstücke und Eckmedaillons in den Farben der Achselklappen des betr. Regiments, in Brokatstoff (mit Gold und Silber durchwirkter Seide). Je nach der Knopffarbe des Regiments wurde die Stickerei gold- oder silberfarbig. Das 1. und 2. Garde-Regiment zu Fuß erhielten Fahnen, die

FAHNEN-U. STANDARTENTRÄGER · ALBUM 2



Nr. 199

Fahne des Kaiser Alexander
Garde-Grenadier-Regiments
No. 1, II. Bataillon



Nr. 200

Fahne des Kaiser Alexander
Garde-Grenadier-Regiments
No. 1, Füsilier-Bataillon



Nr. 201

Fahne des Kaiser Alexander
Garde-Grenadier-Regiments
No. 1, III. Bataillon

GARDE-KORPS



Nr. 202

Fahne des Kaiser Franz Garde-
Grenadier-Regiments No. 2
I. Bataillon



Nr. 203

Fahne des Kaiser Franz Garde-
Grenadier-Regiments No. 2
II. Bataillon



Nr. 204

Fahne des Kaiser Franz Garde-
Grenadier-Regiments No. 2
Füsilier-Bataillon

ALVA CIGARETTEN

mit silbernen resp. goldenen Streifen durchzogen waren, ganz nach dem Muster des „Regiment-Garde“ des großen Friedrich. (Das 1. Garde Regiment erhielt Gold- und Silberstickerei.) Die Fahnen des 2. Garde-Regiments zu Fuß II. und Füsilier-Bataillon, die alten Colberger Fahnen, haben unter dem Mittelstück noch ein weißes Schildchen mit einem Goldrahmen mit der Aufschrift „Colberg 1807“ zur Erinnerung an die siegreiche Belagerung dieser Stadt.

Die anderen Gardetruppen (außer den Gardegrenadiern und dem Lehr-Infanterie-Bataillon) hatten das Gardemuster. Die Gardejäger hatten die Jägerfarbe Grün als Abzeichenfarbe, und die goldenen Lahnstreifen erinnern an die Fahne unter Friedrich dem Großen, der das Jägerkorps errichtet hatte. Die Garde-Schützen erhielten Schwarz als Farbe der Kragen und der Aufschläge des Bataillons dazu. Die Fahne des „Regiment-Garde“ gab das Vorbild für die Fahne der Schloßgarde-Kompagnie, zur Erinnerung daran, daß die Schweizergarde König Friedrichs I. auch eine Fahne hatte. Sie war jedoch keine Kriegsfahne, denn die Soldaten dieser Truppe wurden im Kriege

FAHNEN-U. STANDARTENTRÄGER · ALBUM 2



Nr. 205

Fahne des Kaiser Franz Garde-Grenadier-Regiments No. 2
IV. Bataillon



Nr. 206

Fahne des Königin Elisabeth Garde-Grenadier-Regiments
No. 3



Nr. 207

Fahne des Königin Augusta Garde-Grenadier-Regiments
No. 4

GARDE-KORPS



Nr. 208

Fahne des Garde-Grenadier-Regiments No. 5



Nr. 209

Fahne des Garde-Füsilier-Regiments



Nr. 210

Fahne des Garde-Jäger-Bataillons

ALVA CIGARETTEN

auf die Regimenter der Armee verteilt. Sehr interessant sind auch die Fahnen der 5. Garde-Grenadier-Regimenter, von denen die ältesten die der Regimenter Alexander und Franz sind. Hier hatten die Bataillone verschiedene Fahnen, und zwar weiße Leibfahnen preußischer, pommerscher, brandenburgischer und schlesischer Grenadier-Bataillone aus der Zeit Friedrichs des II. Das Elisabeth- (3.) und Augusta- (4.) Garde-Grenadier-Regiment hatten Einheitsfahnen nach einem selbstgezeichneten Entwurf König Wilhelms des I. Das 5. Garde-Grenadier-Regiment frische die Erinnerung an eine friedrizianische Fahne wieder auf, mit einem stehenden und liegenden schmalen Kreuz.

Eine Ausnahme machte noch das Lehr-Infanterie-Bataillon, welches sich aus den Kommandierten aller Infanterie-Regimenter zusammensetzte. Seine Fahne war, obwohl diese Truppe zur Garde zählte, nicht im Gardemuster gehalten, sondern ähnlich der Fahne der Unteroffizierschulen und war an einer schwarzen Fahnenstange befestigt.

Durch den Krieg von 1806 bis 1807, in dem Napoleon Preußen besiegte, und Preußen durch den Vertrag

FAHNEN-U. STANDARTENTRÄGER · ALBUM 2



Nr. 211

Fahne des Garde-Schützen-Bataillons



Nr. 212

Fahne des Lehr-Infanterie-Bataillons



Nr. 213

Standarte des Regiments der Garde du Corps

GARDE-KORPS



Nr. 214

Standarte des Garde-Kürassier-Regiments



Nr. 215

Standarte d. 1. Garde-Dräger-Regiments Königin Viktoria von Großbritannien und Irland



Nr. 216

Standarte d. 2. Garde-Dräger-Regiments Kaiserin Alexandra von Rußland

ALVA CIGARETTEN

von Tilsit alle Gebiete links der Elbe, die Festungen Danzig, Cottbus und Peitz, die polnischen Erwerbungen außer Westpreußen verloren, sowie riesige Kriegslasten zahlen mußte, schmolz die einstmal stolze Armee Friedrichs des Großen jäh zusammen. Von den 60 Regimentern blieben 7 übrig. Es wurden dies die Grenadier-Regimenter 1—7, wozu 1808 noch 4 neue Regimenter hinzugebildet wurden. Die Regimenter 10 und 11 erhielten alte, 8 und 9 neue Fahnen in den preußischen Nationalfarben und zwar erhielten die beiden Regimenter je 2 Fahnen für ihre 2 Bataillone. Das erste Bataillon trug die Leibfahne, weiß mit schwarzen Eckkeilen, die übrigen umgekehrt. Die Heldentat von Colberg wurde auch bei diesen Fahnen verewigt durch ein blaues Schildchen mit der Aufschrift „Colberg 1807“.

Durch die Fahnenneuordnung Kaiser Wilhelms II. im Jahre 1890 wurde die Fahnenpracht der friedrizianischen Fahnen wieder hergestellt. Alle Fahnen mußten laut Ordre gestickt sein, im Mittelfeld der rein friedrizianische Adler mit Schwert und Blitzbündeln, die Ecknamenszüge WR und die Devise des Spruchbandes „Pro Gloria et Pa-

FAHNEN-U. STANDARTENTRÄGER · ALBUM 2



Nr. 217

Standarte des
Leib-Garde-Husaren-Regiments



Nr. 218

Standarte des
1. Garde-Ulanen-Regiments



Nr. 219

Fahne des Garde-Fußartillerie-
Regiments

GARDE-KORPS



Nr. 220

Fahne des Garde-Pionier-
Bataillons



Nr. 221

Fahne des Eisenbahn-Regiments
No. 1. II. Bataillon



Nr. 222

Fahne des
Telegraphen-Bataillons No. 1

ALVA CIGARETTEN

tria". Die ersten 11 Grenadier-Regimenter erhielten neue Fahnen in den alten Farben, die unter Friedrich dem Großen im Gebrauch gewesen waren.

Große politische und kulturelle Umwälzungen, welche die französische Revolution und die amerikanische Unabhängigkeits-Erklärung zur Folge hatten, brachte eine Wiedererweckung des Nationalbewußtseins. Jeder Bürger trug das Band seines Hutes in den Nationalfarben oder auch die Kokarde. 1813 machte sich Deutschland von der französischen Herrschaft frei. Napoleons Macht war mit der Schlacht von Waterloo zu Ende.

Nach der Reorganisation der Armee im Jahre 1808 (die durch den Vertrag von Tilsit auf 42000 Mann beschränkt wurde) verlieh man noch Fahnen in den preußischen Nationalfarben. Hatte man früher die Fahnen aus Seide hergestellt und mit Oelfarbe bemalt sowie jede zerstörte Fahne für einen neuen Feldzug erneuert, so galt seit Anfang des Jahrhunderts eine Fahne um so ehrwürdiger, je mehr ihr Aussehen für die überstandenen Kämpfe Zeugnis ablegte. Zum Schluß waren die Fahnen keine Fahnen mehr, sondern nur Stangen, Spitzen und Kriegsbänder.

FAHNEN-U. STANDARTENTRÄGER · ALBUM 2



Nr. 223

Fahne des Grenadier-Regiments
Kronprinz (1. Ostpr.) No. 1



Nr. 224

Fahne des Grenadier-Regiments
König Friedrich Wilhelm I.
(2. Ostpr.) No. 3



Nr. 225

Fahne des Grenadier-Regiments
König Friedrich der Große
(3. Ostpr.) No. 4

1. ARMEE-KORPS



Nr. 226

Fahne des Inf.-Regiments Graf
Dönhoff (7. Ostpr.) No. 44
I.-III. Bataillon



Nr. 227

Standarte des Kürassier-Regiments
Graf Wrangel (Ostpr.) No. 3



Nr. 228

Standarte des Dragoner-Regiments
Prinz Albrecht v. Preußen
(Lit.) No. 1

ALVA CIGARETTEN

FAHNEN-U. STANDARTENTRÄGER · ALBUM 2

Fahnenstangen waren im allgemeinen schwarz, für Gardetruppen gelb, für Garde-Grenadiere, Linien-Grenadiere und Eisenbahnruppen weiß. Die Stange war einschließlich Spitze 3 m lang. Ursprünglich zeigten die Spitzen den Namenszug des zur Zeit der Verleihung der Fahne regierenden Königs. Die Fahnen, die während der Befreiungskriege ins Gefecht kamen, erhielten stattdessen das eiserne Kreuz (nach der in diesem Feldzug gestifteten Kriegsauszeichnung). 1813 war die Spitze noch schmal, im Kriege 1870/71 wurde sie verbreitert. Jede Fahne erhielt bei der Verleihung mindestens ein Fahnenband, gestreift in den Landesfarben, 37 mm breit, Banderole genannt. Dieses Fahnenband wurde ersetzt durch ein Kriegsband, wenn die Fahne mit ins Gefecht gekommen war. Die Fahnen, die 1813 als Auszeichnung das Eiserne Kreuz in der Spitze erhalten hatten, wurden 1870 bei der Erneuerung dieser Auszeichnung mit einem Band versehen in den Farben des Eisernen-Kreuz-Bandes, an dessen unterem Ende das Großkreuz des Eisernen Kreuzes angeheftet ist.

Um das traurige Bild, welches die meist zerfetzten oder nur noch aus Stange und Bändern bestehenden



Nr. 229

Standarte des Ulanen-Regiments
Graf zu Dohna (Ostpr.) No. 8

Nr. 230

Standarte des Litauischen
Ulanen-Regiments No. 12

Nr. 231

Standarte des Jäger-Regiments
zu Pferde No. 10

1. u. 2. A-KORPS



Nr. 232

Fahne des Pionier-Bataillons
Fürst Radziwill (Ostpr.) No. 1

Nr. 233

Fahne des Grenadier-Regiments
König Friedrich Wilhelm IV.
(1. Pomm.) No. 2

Nr. 234

Fahne des Colbergschen Grenadier-Regiments
Graf Gneisenau
(2. Pomm.) No. 9, 1. Bataillon

ALVA CIGARETTEN

Fahnen bei Paraden bilden, zu beseitigen, kam die bereits vorerwähnte große Erneuerung durch die Ordre Kaiser Wilhelms II. im Jahre 1890. Die erste neue Fahne erhielt das I. Bataillon des I. Garde-Regiments zu Fuß. Sie mißt noch 142 cm im Geviert, später wurden die Fahnen, da sie ziemlich schwer waren, durch die reiche Stickerei auf beiden Seiten der schweren Seide, nur noch 126 cm im Geviert.

Die Fahnen der Linien-Infanterie richteten sich nach den Farben der Achselklappen in den Armeekorps. Für das I., II., IX., X. Armeekorps weiß, für das III., IV., XI., XV. rot, für das V., VI., XVI., XVII. gelb, für das VII., VIII., XVIII., XX. blau, und für das 1912 entstandene XXI. Armeekorps grün. Die anderen Armeekorps, deren Nummern in dieser Aufstellung fehlen, waren keine preußischen Armeekorps.

Bei den Fahnen der Linien-Infanterie wären noch ein paar interessante Abweichungen zu melden. Da ist die Fahne des Regiments No. 34, das 1815 aus schwedischen Diensten übernommen wurde. Auf den Fahnen, die 1816 und 1820 verliehen wurden, wardeshalb

FAHNEN-U. STANDARTENTRÄGER · ALBUM 2



Nr. 235

Fahne des Colbergischen Grenadier-Regiments Graf Gneisenau (2. Pomm.) No. 9, II.-IV. Bataillon



Nr. 236

Fahne des Flakier-Regiments Königin Viktoria von Schweden (Pomm.) No. 34, I. u. II. Bataillon



Nr. 237

Standarte des Kürassier-Regiments Königin (Pomm.) No. 2

2. u. 3. A.-KORPS



Nr. 238

Standarte des Grenadier-Regiments zu Pferde Freiherr von Derflinger (Neumärkisches) No. 3



Nr. 239

Fahne des Fußartillerie-Regiments von Hindersin (1. Pomm.) No. 2



Nr. 240

Fahne des Leib-Grenadier-Regiments König Friedrich Wilhelm III. (1. Brandenbg.) No. 8, Füs.-Bataillon

ALVA CIGARETTEN

ein Band angebracht mit der Inschrift: „Für Auszeichnung dem vormaligen Königlich Schwedischen Leibregiment Königin“. Bei den neuen Fahnen wurde dies wieder mit eingezeichnet. Das Regiment No. 27 hat die gleichen Fahnenfarben des alten Regiments, welches unter der Leitung seines Chefs, des Prinzen Louis Ferdinand von Preußen, stand. Dieses Regiment erhielt auch den Namen seines Chefs. Wie der Name ist auch die Fahnenfarbe eines anderen Regiments die gleiche, es ist das Hohenzollernsche Füsilieregiment No. 40, dessen Fahnentuch das uralte Wappen des Hauses Hohenzollern trägt. Der neuerdings übliche königliche Namenszug WR ist, statt von einem Lorbeerkrantz, von der künstlerischen Silberkette des Hausordens der Hohenzollern eingeschlossen. Das Kreuz ist in den schwarzen Fahnenfeldern innerhalb der gleichen Kette eingestickt. Dann ist noch die Fahne des Regiments No. 152 zu erwähnen. Es hatte seine Garnison in der alten Feste des deutschen Ordens, Marienburg, u. es hieß darum „Deutsch-Ordens-Regiment“. 1897 erhielt es bei seiner Errich-

FAHNEN-U. STANDARTENTRÄGER · ALBUM 2



Nr. 241

Fahne des Infanterie-Regiments von Stülpnagel (S. Brandenbg.) No. 48



Nr. 242

Fahne des Brandenburgischen Jäger-Bataillons No. 3



Nr. 243

Standarte des Kürassier-Regiments Kaiser Nikolaus I. von Rußland (Brandenbg.) No. 6

3. U. 4. A. KORPS



Nr. 244

Standarte des 1. Brandenburgischen Dragoner-Regiments No. 2



Nr. 245

Standarte des Husaren-Regiments von Zieten (Brandenbg.) No. 3



Nr. 246

Fahne des Inf.-Regiments Prinz Louis Ferdinand von Preußen (2. Magdebg.) No. 27, I.-III. Bataillon

ALVA CIGARETTEN

tung für jedes seiner Bataillone eine Fahne im roten Linienmuster. 1910 kam auf die Rückseite an Stelle des Kriegsadlers das schwarze Hochmeisterkreuz mit dem Reichsadlerschild und dem schmalen Goldkreuz von Jerusalem. Dies ist der einzige Fall, daß eine preussische Fahne zwei verschiedene Muster hat. Sonst sind die Fahnen immer auf beiden Seiten einander gleich. Nur der Wahlspruch „Pro Gloria et Patria“ (für Ruhm und Vaterland) ist immer so angebracht, daß er richtig zu lesen ist.

FAHNEN-U. STANDARTENTRÄGER • ALBUM 2



Nr. 247

Fahne des Anhaltischen
Inf.-Regiments No. 93
I. u. III. Bataillon



Nr. 248

Fahne des Anhaltischen
Inf.-Regiments No. 93
II. Bataillon



Nr. 249

Fahne des 8. Thüringischen-Inf.-
Regiments No. 153
I. u. II. Bataillon (Vorderseite)

4. ARMEE-KORPS



Nr. 250

Fahne des 8. Thüringischen
Inf.-Regiments No. 153
I. Bataillon (Rückseite)



Nr. 251

Fahne des 8. Thüringischen
Inf.-Regiments No. 153
II. Bataillon (Rückseite)

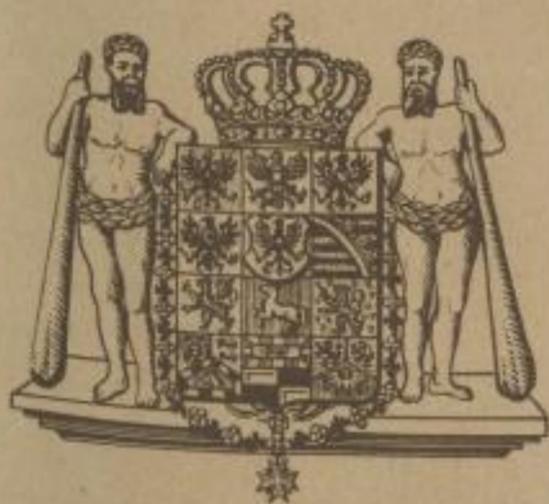


Nr. 252

Standarte des Kürassier-Regiments
von Seydlitz (Magdebg.) No. 7

ALVA CIGARETTEN





Nach dem unglücklichen Kriege von 1806/07 wurden bei der Reorganisation der Armee durch Friedrich Wilhelm III. die preussischen Nationalfarben als Vorbild für die Fahnen gewählt. Dies galt ohne Unterschied auch für Jäger, Artillerie und Pioniere, sowie für die gesamte Kavallerie.

Trotz der vollständigen Erneuerung aller Fahnen und Standarten, die Kaiser Wilhelm II. durch die bekannte Order im Jahre 1890 vornahm, befinden sich noch einzelne Fahnen des alten Musters unter den heutigen Feldzeichen. Dies ist besonders bei der Kavallerie der Fall, deren Standarten im Gegensatz zu den Infanterie-Fahnen stets gestickt waren. Die Jäger erhielten seit 1890 Fahnen in der traditionellen grünen Farbe mit vier schwarz/weißen Eckkeilen und weißem Mittelschild.

FAHNEN-U. STANDARTENTRÄGER · ALBUM 2



Nr. 253

Standarte des Magdeburgischen
Husaren-Regiments No. 10



Nr. 254

Fahne des Grenadier-Regiments
Graf Kleist v. Nollendorf
(I. Westpr.) No. 6



Nr. 255

Fahne des Grenadier-Regiments
König Wilhelm I.
(I. Westpr.) No. 7

4. u. 5. A-KORPS



Nr. 256

Standarte des Ulanen-Regiments
Kaiser Alexander III. von Ruß-
land (Westpr.) No. 1



Nr. 257

Standarte des Dragoner-Regiments
von Bredow (I. Schles.) No. 4



Nr. 258

Standarte des Regiments
Königs-Jäger zu Pferde No. 1

ALVA CIGARETTEN

1913 erhielt das XXI. Armeekorps (Saarbrücken) grüne Achselklappen. Dieser Farbe entsprechend hätten eigentlich alle Infanteriefahnen dieses Korps grün werden müssen. Man beließ jedoch die bisherigen Korpsfahnen, sodaß dieses Korps rote (vom XV. Armeekorps), gelbe (vom XVI. Armeekorps) und blaue Fahnen (vom VIII. Armeekorps) aufweist, jedoch erhielten die 1913 aufgestellten Bataillone III./166 und III./174 grüne Fahnen, zum Unterschied gegenüber den Jägerfahnen aber mit geflammten (welligen) schwarzen Eckkeilen. Die Artillerie erhielt 1816 Fahnen, und zwar die damaligen 8 alten „Brigaden“. 1867 kamen durch den Frieden im deutsch-österreichischen Kriege, Schleswig-Holstein, Hannover und Hessen-Nassau an Preußen. Die bei dieser Angliederung an Preußen neu gebildeten Feld-Artillerie-Regimenter 9-11 erhielten das gleiche Fahnenmuster, das die Fußartillerie-Regimenter 9-11 1900 übernahmen und bis zuletzt führten. Alle alten und seit 1900 gegründeten Fußartillerie-Regimenter übernahmen das Muster, welches folgendermaßen aussieht: Grundtuch schwarz, Mittelfeld und die 4 Eckmedaillons mit den Namenszügen weiß, Stickerei gold. Die

FAHNEN-U. STANDARTENTRÄGER · ALBUM 2



Nr. 259

Fahne des Grenadier-Regiments
König Friedrich Wilhelm II.
(1. Schles.) No. 10



Nr. 260

Fahne des Grenadier-Regiments
König Friedrich III. (2. Schles.)
No. 11



Nr. 261

Leibstandarte des Leib-Kürassier-Regiments
Großer Kurfürst
(Schles.) No. 1

6. ARMEE-KORPS



Nr. 262

Regimentsstandarte des Leib-
Kürassier-Regiments: Großer
Kurfürst (Schles.) No. 1



Nr. 263

Standarte des Dragoner-Regiments
König Friedrich III. (2. Schles.)
No. 8



Nr. 264

Standarte des Husaren-Regiments
Graf Goetzen (2. Schles.) No. 6

ALVA CIGARETTEN

gezüngelten Flammen sind ersetzt durch platzende Granaten. Das Mittelschild ruht auf gekreuzten goldenen Kanonenrohren. (Ein Muster, welches schon Friedrich der Große für seine Artillerie entworfen hatte, welches aber nie zur Ausführung kam).

Die Fahnen der Pioniere und der Telegraphen-Bataillone sind meist schwarz, Eckkeile weiß, Stickerei, Namenszüge und Kronen Silber. Im weißen Mittelfeld schwebt der schwarze friederizianische Adler. Die Pioniere haben silberne Flammenzungen, die Telegraphentruppen silberne Blitzbündel.

Die Fahnen der Garde-Fußartillerie u. der Garde-Pioniere, die Leibfahnen ihrer Waffe, zeigten die umgekehrten Farben: Grund weiß, Abzeichen schwarz, Stickerei bei Artillerie (einschließlich Lehr-Regiment) gold, bei den Pionieren silber.

Eine der ältesten Original-Fahnen war die Fahne des Kadettenkorps, sie stammt aus dem Jahre 1717. Die Unteroffizierschulen erhielten erst bei 50jährigen Bestehen eine Fahne. Daher hatten nur die in Potsdam und Jülich bestehenden Schulen Fahnen. Diese Fahnen trugen gerade Eckkeile und flammende, ste-

FAHNEN-U. STANDARTENTRÄGER · ALBUM 2



Nr. 265

Standarte des Ulanen-Regiments
von Kataler (Schles.) No. 2



Nr. 266

Standarte des Jäger-Regiments
zu Pferde No. 11



Nr. 267

Fahne des Inf.-Regiments Herwarth
von Bittenfeld (I. Westf.) No. 13

6. u. 7. A-KORPS



Nr. 268

Fahne des Westfälischen-Jäger-
Bataillons No. 7



Nr. 269

Standarte des 2. Westfälischen
Husaren-Regiments No. 11



Nr. 270

Standarte des Husaren-Regiments
Kaiser Nikolaus II. von Rußland
(I. Westf.) No. 8

ALVA CIGARETTEN

hende Kreuze. Der Grund der Eckkeile und des Mittelfeldes entsprach den alten Kompagnie-Farben, bei Potsdam weiß, und bei Jülich rot. Eine besondere Fahne ist die der Infanterie-Schießschule: ganzschwarz mit weißen Eckkeilen und goldener Stickerei.

Die gestickten Standarten der preußischen Kavallerie (1808 und fast im gleichen Muster 1867 verliehen) hielten sich sehr lange Zeit. Sie waren lediglich zum Teil aufgefrischt worden. Durch die Neuordnung Kaiser Wilhelms II., der sich an die Vorbilder Friedrich des Großen hielt, erhielten die aus Dragoner-Regimenten hervorgegangenen Regimenter leicht ausgezackte Standarten. Die 1. Garde-Dragoner und die Dragoner-Regimenter 1-4 erhielten ausgezackte Standarten, die 2. Garde-Dragoner und die restlichen Dragoner-Regimenter 5-16 behielten dagegen ihre alte Preußenstandarte, die ja quadratisch war. Es gibt daher folgende Unterschiede: schwarze Standarte, mit weißen Eckkeilen, weiß mit silberner (manchmal goldener) Stickerei, in einer Größe von nur 50 qcm., auf orangefarbenem Grund in wechselnder Form der preußische Adler mit einem hellblauen, breiten Spruchband mit dem Wahlspruch:

FAHNEN-U. STANDARTENTRÄGER · ALBUM 2



Nr. 271

Standarte des Westfälischen
Ulanen-Regiments No. 5



Nr. 272

Standarte des Kürassier-Regiments
Graf Geßler (Rhein.) No. 5



Nr. 273

Standarte des Husaren-Regiments
König Wilhelm I. (I. Rhein.) No. 7

7. B. U. 9. A. KORPS



Nr. 274

Standarte des
Jäger-Regiments zu Pferde No. 7



Nr. 275

Fahne des Schleswig-Holsteini-
schen Fußartillerie-Regiments
No. 9



Nr. 276

Fahne des Großherzoglich-
Mecklenburgischen Grenadier-
Regiments No. 89, II. Bataillon

ALVA CIGARETTEN

FAHNEN-U. STANDARTENTRÄGER · ALBUM 2

„Pro Gloria et Patria“. Dann die nach ganz alten Mustern wieder hergestellten Standarten mit schönstem Seidendamastmuster (welche unter Friedrich Wilhelm I., dem Vater Friedrichs des Großen, im Gebrauch gewesen waren) und die neuzeitlichen Muster: schwarz/weiß/schwarze Eckkeile, das dadurch entstehende Kreuz farbig, bei den Ulanen nach der Farbe der Epaulette-Felder, bei den Husaren nach der Farbe der Attilas, bei den Jägern zu Pferde grundsätzlich grün mit den unterscheidenden Regimentsfarben im Mittelfeld. Bei letzterer Waffe ist die Stickerei entsprechend den Knöpfen (Regiment 1-7 silber, 8 bis 13 gold). Die Standarte der Garde du Corps ist eine besondere Ausnahme. Sie weht nicht von der Stange seitwärts, sondern hängt an einer besonderen Querstange wie ein Banner. Ähnlich sind die Standarten der württembergischen Regimenter. Die bekannten Embleme sind nur auf der Schauseite. Die Rückseite ist einfache weiß-gelbliche Seide. Garde-Kürassiere, Leib-Garde-Husaren, 2. Garde-Dräger, 1. bis 3. Garde-Ulanen haben restaurierte quadratische Standarten, dagegen nur die 1. Garde-Dräger leicht ausgezackte. Die



Nr. 277

Fahne des Großherzogl.-Mecklenburgischen Füsilier-Regiments Kaiser Wilhelm No. 90, IV. Bataillon



Nr. 278

Fahne des Inf.-Regiments Bremen (I. Hanseatisches) No. 75



Nr. 279

Standarte des 1. Großherzoglich Mecklenburgischen Dräger-Regiments No. 17

9. u. 10. A-KORPS



Nr. 280

Standarte des 2. Großherzoglich Mecklenburgischen Dräger-Regiments No. 18



Nr. 281

Fahne des Oldenburgischen Inf.-Regiments No. 91, I.-III. Bataillon



Nr. 282

Fahne des Oldenburgischen Inf.-Regiments No. 91, IV. Bataillon

ALVA CIGARETTEN

Stangen sind bei der Garde-Kavallerie weiß, bei der Linie schwarz. Bei Kürassieren, sowie alten Dragoner- und Husaren-Regimentern sind noch Reste bunter Bemalung vorhanden. Die Spitzen sind entsprechend den Vorschriften für die Infanterie-Fahnen. Mit Ausnahme der nach 1870 gegründeten 13 Jäger-Regimenter zu Pferde tragen alle anderen Regimentern je nach ihrem Alter das Eiserne Kreuz von 1813/15 oder 1870/71 in der vergoldeten Standartenspitze. Die Banderolen sind wie bei der Infanterie. Kriegsbänder wurden verliehen für die Kriege 1813/15, 1849, 1864/66, 1870/71. Im Weltkriege hat kein Kavallerie-Regiment eine Auszeichnung erhalten.

Eine besondere Standarte soll noch erwähnt werden. Das ist die des Ostasiatischen Reiter-Regiments um 1900. Sie ähnelt in Form und Größe den Dragoner-Standarten. Die Grundfarbe war rot, die flammenden Eckkeile weiß-schwarz-weiß, die Stickerei golden, alle Embleme, Namenszüge, Krone etc. nicht preußisch, sondern kaiserlich, da das Regiment sich zusammensetzte aus Soldaten aller deutschen Stämme und Länder.

FAHNEN-U. STANDARTENTRÄGER · ALBUM 2



Nr. 283

Fahne des Braunschweigischen
Inf.-Regiments No. 92



Nr. 284

Fahne des Braunschweigischen
Inf.-Regiments No. 92
(Wappenseite)



Nr. 285

Standarte des Oldenburgischen
Dragoner-Regiments No. 19

10. u. 11. A-KORPS



Nr. 286

Standarte des Braunschweigischen
Husaren-Regiments No. 17



Nr. 287

Fahne des Inf.-Regiments Großherzog
v. Sachsen (S. Thüring.) No. 94,
I. u. II. Bataillon (Wappenseite)



Nr. 288

Fahne des Inf.-Regiments Großherzog
von Sachsen (S. Thüring.)
No. 94, III. Bataillon

ALVA CIGARETTEN

Zum Schluß noch ein paar Worte über die Fahnen der See-Bataillone und der Ostasiatischen-Infanterie-Regimenter. Die ersteren waren so groß wie die des 1. Garde-Regiments zu Fuß, weiß mit orangefarbigem Mittelfeld und goldener Stickerei. Alle Embleme kaiserlich, Stangen schwarz, Spitzen mit kaiserlichem Namenszug. Auch die Fahnen der Ostasiatischen Besatzungs-Brigade waren weiß, mit flammenden Eckkeilen in den deutschen Farben, schwarz/weiß/rot. Mittelfeld orange, Embleme kaiserlich, Stange schwarz mit dem kaiserlichen Namenszug in den Spitzen.

Vor der Proklamation des deutschen Kaiserreiches zu Versailles im Jahre 1871 waren die außerpreussischen Länder unabhängige Staaten mit eigenem Staatswesen. Eine große Bedeutung hat darum auch die Fahngeschichte der übrigen Staaten, von der nachstehend berichtet wird:

FAHNEN-U. STANDARTENTRÄGER · ALBUM 2



Nr. 289

Fahne des Infanterie-Regiments
Großherzog v. Sachsen (5. Thür.)
No. 94, IV. Bataillon (Rückseite)



Nr. 290

Fahne des 6. Thüringischen Inf-
Regiments No. 95, I. u. III. Bataillon
(Vorderseite)



Nr. 291

Fahne des 6. Thüringischen Inf-
Regiments No. 95, II. Bataillon

11. ARMEE-KORPS



Nr. 292

Fahne des 6. Thüringischen Inf-
Regiments No. 95, IV. Bataillon
(Rückseite)



Nr. 293

Fahne des 7. Thüringischen Inf-
Regiments No. 96, II. Bataillon
(Vorderseite)



Nr. 294

Fahne des 7. Thüringischen Inf-
Regiments No. 96, II. Bataillon
(Rückseite)

ALVA CIGARETTEN



Bayern

Hier führte nur die Infanterie Fahnen. Jäger, Artillerie, Pioniere und Verkehrstruppenführten keine Fahnen. Mit einer Ausnahme sind alle bayrischen Infanterie-Fahnen, wovon die ältesten aus dem Jahre 1841 stammen, nach dem gleichen Muster angefertigt. Die Landesfarben blau/weiß bilden das beiderseitig gleiche Grundtuch, die breiten Eckkeile sind hellblau, das übrige weiß. In der Mitte prangt das Staatswappen, umkränzt von grünen Eichenblättern. Die Eckmedaillons tragen verschiedene Buchstaben nach dem Namen des Stifters der Fahne "L" (1825-1848 Ludwig I.) "M" (1848-1864 Maximilian II.) "L" (1864-1886 Ludwig II.).

Die Fahnen von 1890 bis zum Kriege tragen anstelle eines Buchstabens

FAHNEN-U. STANDARTENTRÄGER · ALBUM 2



Nr. 295

Fahne des 7. Thüringischen Inf.-Regiments No. 96, III. Bataillon (Rückseite)



Nr. 296

Fahne des 7. Thüringischen Inf.-Regiments No. 96, IV. Bataillon



Nr. 297

Fahne des Kurhessischen Jäger-Bataillons No. 11

11. u. 12. A-KORPS



Nr. 298

Standarte des Jäger-Regiments zu Pferde No. 2



Nr. 299

Standarte des Jäger-Regiments zu Pferde No. 6



Nr. 300

Fahne des Sächs. 1. (Leib) Grenadier-Regiments No. 100 I. Bataillon (Vorderseite)

ALVA CIGARETTEN

eine Krone. Die oben erwähnte Ausnahme ist die Fahne des I. Bataillons des 13. Infanterie-Regiments, eine 1804 verliehene blau/weiße Weckenfahne mit dem bayrischen kurfürstlichen Wappen. Die Fahnen Spitze ist eine gewöhnliche, kein Löwe. Die Stangen sind 2,04 m lang und mit schwarzem Saffian überzogen. Das Fahnenblatt ist ebenso wie der Saffian mit goldenen Nägeln an der Stange befestigt. Die Spitze bildet ein 24 1/2 cm hoher, vergoldeter, kampfbereiter Löwe. Zu den schönsten Standarten, die es überhaupt gibt, zählen die bayrischen Kavallerie-Standarten. Die ältesten Regimenter, schweren Reiter und Chevaulegers, (aus den Kürassieren hervorgegangen), tragen Standarten, die meist in hellblauer Seide schwer mit Silber oder Gold bestickt sind. Die beiden Standartenseiten sind verschieden. Die eine Seite zeigt das große Staatswappen, die andere den königlichen Namenszug auf silbernem Feld. Auch die Fransen sind silbern oder golden. Die jüngsten Regimenter, so zum Beispiel die 5.-8. Chevaulegers und die 1. und 2. Ulanen erhielten Standarten, die dem Infanterie-Muster entsprachen.

FAHNEN-U. STANDARTENTRÄGER · ALBUM 2



Nr. 301

Fahne des Sächs. 1. (Leib)
Grenadier-Regiments No. 100,
I. Bataillon (Rückseite)



Nr. 302

Fahne des Sächs. 2. Grenadier-
Regiments No. 101 „Kaiser Wilhelm
König v. Preußen“ I. Bataillon (Vorders.)



Nr. 303

Fahne des Sächs. 3. Inf.-Regiments
No. 102 „König Ludwig III. von Bayern“
II. u. III. Bataillon (Vorderseite)

12. ARMEE-KORPS



Nr. 304

Fahne des Sächs. 4. Inf.-Regiments
No. 103, III. Bataillon (Rückseite)



Nr. 305

Fahne des Sächs. 12. Inf.-Regiments
No. 177, (Vorders.)



Nr. 306

Fahne des Sächs. 13. Inf.-Regiments
No. 178, II. Bataillon (Rückseite)

ALVA CIGARETTEN

Die Infanterie-Fahnen sind 117 cm groß, die Standarten 50 cm. Eine besonders interessante Standarte ist die Standarte der Leibgarde der Hartschiere. Sie ist eine der ältesten aller noch vorhandenen Feldzeichen und trägt, reich geschmückt, auf der einen Seite die Madonna, ein Motiv, welches die bayrischen Fahnen und Standarten ehemals häufig zeigten.

FAHNEN-U. STANDARTENTRÄGER · ALBUM 2



Nr. 307

Fahne des Sächs. 16. Inf.-Regiments
No. 182, I. Bataillon (Rückseite)



Nr. 308

Fahne des Sächs. 2. Fußartillerie-
Regiments No. 19 (Rücks.)



Nr. 309

Fahne des Sächs. Telegraphen-
Bataillons No. 7 (Rücks.)

12. u. 13. A-KORPS



Nr. 310

Fahne des Grenadier-Regiments
Königin Olga (I. Württ.) No. 119
(Vorderselte)



Nr. 311

Fahne des Grenadier-Regiments
Königin Olga (I. Württ.) No. 119
I. u. II. Bataillon (Rücks.)



Nr. 312

Fahne des Grenadier-Regiments
Königin Olga (I. Württ.) No. 119
III. u. IV. Bataillon (Rücks.)

ALVA CIGARETTEN





Sachsen

Auch hier hatten nicht alle Truppengattungen Feldzeichen. Sie waren vorhanden bei der Infanterie und der Fußartillerie, jedoch nicht bei der Kavallerie, den Jägern, Pionieren und Verkehrstruppen. Die sächsischen Fahnen sind sehr abwechslungsreich in Muster und Ausstattung, denn jede Verleihung brachte neue Muster. Alle haben jedoch gemeinsam die Verschiedenheit der beiden Fahnenseiten und den großen kunsthistorischen Wert. Nur die Fahnen der jüngeren Regimenter haben Fransen. Die sächsische Armee war die einzige in Deutschland, die das alte Prinzip der "Leib" und "gewöhnliche" Fahne beibehielt. Jedes I. Bataillon führt daher eine weiße Leibfahne, die beiden anderen Bataillone haben

FAHNEN-U. STANDARTENTRÄGER · ALBUM 2



Nr. 313

Standarte des Dragoner-Regiments
Königin Olga (1. Württ.) No. 25



Nr. 314

Ehrenstandarte des Dragoner-
Regiments König (2. Württ.)
No. 26



Nr. 315

Fahne des Füsilier-Regiments Fürst
Karl Anton von Hohenzollern
(Hohens.) Nr. 40, I.-III. Bataillon

13. u. 14. A-KORPS



Nr. 316

Fahne des 1. Badischen Leib-
Grenadier-Regiments No. 109
I. Bataillon (Vorders.)



Nr. 317

Fahne des 1. Badischen Leib-
Grenadier-Regiments No. 109
I. Bataillon (Rücks.)



Nr. 318

Fahne des 1. Badischen Leib-
Grenadier-Regiments No. 109
II. Bataillon (Vorderseite)

ALVA CIGARETTEN

eine dunkelgrüne. Die eine Seite zeigt das bekannte sächsische Wappen, fünf wagerechte schwarze, fünf ebensolche goldene Balken, darüber eine grüne Raute von oben links nach unten rechts. Ältere Fahnenmuster zeigen dieses Wappen noch von Ordensbändern umrahmt, ruhend auf einem gekrönten Purpurmantel mit Hermelin gefüttert. Die Ecken zeigen Granaten, Kronen oder Zahlen. Die verschiedenfarbig kolorierten Umrundungen verwenden das Rautenmuster für die Ornamente. Später bedeckte das Wappen die ganze Fahnenfläche. Auf der anderen Seite steht in der Mitte auf einem Schild der verschlungene Namenszug des Herrschers. Der Schild ist von Palmen- und Lorbeerzweigen umrahmt. Seit 1867 wird stattdessen der Stern des St. Heinrich-Ordens eingestickt, der den größten Teil des Fahnentuches bedeckt.

Seine Strahlen sind golden, die Mitte (orange) zeigt den Namenszug des Herrschers, umgeben von einem blauen Ring mit dem Wahlspruch: „Virtuti in bello“. Die II. Bataillone der Regimenter 101, 103, 105, 107 hatten unter dem Schild an blau-gelbem Band den St. Heinrich-Orden. Die

FAHNEN-U. STANDARTENTRÄGER · ALBUM 2



Nr. 319

Fahne des 1. Badischen Leib-Grenadier-Regiments No. 109
III. Bataillon (Vorderseite)



Nr. 320

Fahne des 1. Badischen Leib-Grenadier-Regiments No. 109
II. u. III. Bataillon (Rückseite)



Nr. 321

Fahne des 1. Badischen Leib-Grenadier-Regiments No. 109
IV. Bataillon (Vorderseite)

14. ARMEE-KORPS



Nr. 322

Fahne des 1. Badischen Leib-Grenadier-Regiments No. 109
IV. Bataillon (Rückseite)



Nr. 323

Fahne des 5. Badischen Inf.-Regiments No. 113, I. Bataillon
(Vorderseite)



Nr. 324

Fahne des 5. Badischen Inf.-Regiments No. 113, I. Bataillon
(Rückseite)

ALVA CIGARETTEN

Fahne des sächsischen Kadettenkorps hat ein Muster, welches der ältesten Fahne ähnelt. Sie trägt als Auszeichnung noch jetzt ein grün/silbernes Band aus der Zeit, als sächsische Kurfürsten noch polnische Könige waren. Die Infanterie-Regimenter haben 3, die beiden Fußartillerie-Regimenter nur je 1 Fahne. Ihrer Bestimmung entsprechend haben diese Fahnen in jeder Ecke eine flammende Granate. Die Stangen der sächsischen Fahnen sind alle dunkelbraun. Die älteren Stangen waren mit einem grün/weißen Band schraubenartig umriegelt, von denen aber meist nur noch die goldenen Haltenägel übrig geblieben sind. Die neueren Stangen sind schmucklos, sie tragen vergoldete Spitzen mit Laubschmuck, falls sie nicht das Eiserne Kreuz 1870/71 führen.

FAHNEN-U. STANDARTENTRÄGER · ALBUM 2



Nr. 325

Standarte des 1. Badischen-Leib-
Dragoner-Regiments No. 20



Nr. 326

Standarte des
Jäger-Regiments zu Pferde No. 5



Nr. 327

Fahne des Badischen
Fußartillerie-Regiments No. 14

14. u. 15. A-KORPS



Nr. 328

Fahne der Linien-Telegraphen-
Bataillone (No. 4)



Nr. 329

Fahne d. Großherzoglich Meck-
lenburgischen Jäger-Bataillons No. 14



Nr. 330

Standarte des
Jäger-Regiments zu Pferde No. 3

ALVA CIGARETTEN



Württemberg

Besonders charakteristisch bei den württembergischen Fahnen und Standarten ist auf beiden Seiten die sattrote Farbe. Die eine Seite trägt in der Mitte das Wappen, bestehend aus Schild und Helm, die Felder ausgefüllt mit Geweihen und Wappentieren, das Wappen rechts von einem springenden Hirsch, links von einem gekrönten Löwen gehalten. Unter dem Wappen ist ein blaues Spruchband mit der Devise: „Furchtlos und treu“, dazu am Ende den Friedrichs-Orden. Die andere Seite zeigt meist ein „W“ verschiedenartig ornamentiert (König Wilhelm I. und II.) manchmal ein „K“ (König Karl) darüber die Königskrone. Die ersten 8 Regimenter (119/126), zunächst zu zwei Bataillonen aufgestellt, unterscheiden sich durch die bunte Umrandung der Fahnen, also gelbe, blaue, orange, hellgrüne, dunkelgrüne, weiße, rote und rosa Fransenborte. Die später aufge-

FAHNEN-U. STANDARTENTRÄGER · ALBUM 2



Nr. 331

Fahne des Sächsischen 1. Fuß-
artillerie-Regiments No. 12
(Rückseite)



Nr. 332

Fahne des Grenadier-Regiments
König Friedrich I. (4. Ostpr.)
No. 5



Nr. 333

Standarte des 1. Leib-Husaren-
Regiments No. 1

16., 17. u. 18. A-KORPS



Nr. 334

Fahne des Leibgarde-Inf.-Regiments
(1. Großherzoglich Hessisches)
No. 115, I. u. II. Bataillon



Nr. 335

Fahne des Leibgarde-Inf.-Regiments
(1. Großherzoglich Hessisches)
No. 115, Füsilier- und IV. Bataillon



Nr. 336

Fahne des Inf.-Regiments Kaiser
Wilhelm (2. Großh. Hessisches)
No. 116, I.-III. Bataillon

ALVA CIGARETTEN

stellten Bataillone hatten diese Unterschiede nicht mehr. Die Stangen sind schwarz. Die vergoldeten Spitzen zeigen den Namenszug des Herrschers, der die Fahne verlieh. Auf den Spitzen der älteren Regimenter ist das Eiserne Kreuz von 1870/71 angeheftet.

Ein paar besonders interessante Ausnahmen seien noch erwähnt. So führt das Pionier-Bataillon No. 13 die einzige silberne Fahnen Spitze der gesamten deutschen Armee. Die Kavallerie, Dragoner 25 und 26, Ulanen 19 und 20 führen 5 Standarten, da das Dragoner-Regiment No. 26 eine Ehrenstandarte besitzt, die über 120 Jahre alt ist. Alle Standarten der württembergischen Armee wehen nicht wie Fahnen von der Stange weg, sondern sind bannerartig an einer besonderen Querstange befestigt. Auch sind sie rechteckig, nicht quadratisch. Aber auch die Standarten zeigen wie die Fahnen der Infanterie auf der Vorderseite das oben beschriebene Wappen, auf der Rückseite das „W“ oder „K“. Die Ehrenstandarte ist nicht rot, sondern hellgrün und infolge ihres Alters heute fast verblichen. Die Stangen dieser Standarten sind schwarz. Die Spitzen entsprechen denjenigen der Infanterie, nur die Ehrenstandarte trägt einen Adler.

FAHNEN-U. STANDARTENTRÄGER · ALBUM 2



Nr. 337

Fahne des Inf.-Regiments Kaiser
Wilhelm (2. Großh. Hess.)
No. 116, IV. Bataillon



Nr. 338

Fahne des Infanterie-Leib-Regiments
Großherzogin (3. Großh. Hess.)
No. 117



Nr. 339

Fahne des Inf.-Regiments Prinz Carl
(4. Großh. Hess.) No. 118

18. ARMEE-KORPS



Nr. 340

Fahne des 5. Großherzoglich
Hessischen Inf.-Regiments No. 168



Nr. 341

Standarte des Garde-Dragoner-
Regiments (1. Großh. Hess.) No. 23



Nr. 342

Standarte des Leib-Dragoner-
Regiments (2. Großh. Hess.) No. 24

ALVA CIGARETTEN



Baden

Die gut erhaltenen ehemals weißen, jetzt elfenbeinfarbenen Fahnen dieses Staates sind sehr mannigfaltig. Sie sind teils mit, teils ohne Fransen. Die eine Seite zeigt einen von Lorbeerzweigen umgebenen Buchstaben „F“ (Friedrich) oder „L“ (Ludwig), die andere Seite zeigt das badische Staatswappen, den bekannten gelb/rot/gelben Wappenschild auf dem Krönungsmantel, gehalten von zwei silbernen Greifen. Manchmal fehlt der Wappenschild, manchmal ist das Wappen sehr groß und der Fürstenbuchstabe ist von einem Blätterkranz umgeben. Die beiden einzigen bunten Fahnen sind die des I. Bataillons des I. Badischen Leib-Grenadier-Regiments No. 109 und des Fußartillerie-Regiments No. 14. Sie tragen als einzige Fahnen die Namenszüge in den Ecken.

FAHNEN-U. STANDARTENTRÄGER · ALBUM 2



Nr. 343

Fahne des 7. Sächs. Inf.-Regiments
„König Georg“ No. 106 I. Bataillon
(Rückseite)



Nr. 344

Fahne des 8. Sächs. Inf.-Regiments
„Prinz Johann Georg“ No. 107
II. u. III. Bataillon (Rückseite)



Nr. 345

Fahne des 9. Sächs. Inf.-Regiments
No. 133 I. Bataillon (Rückseite)

19. u. 20. A-KORPS



Nr. 346

Fahne des 14. Sächs. Inf.-Regiments
No. 179, III. Bataillon (Rückseite)



Nr. 347

Fahne des Inf.-Regiments General-
feldmarschall von Hindenburg
(2. Masurisches) No. 147



Nr. 348

Fahne des Deutsch Ordens-Inf.-
Regiments No. 152 (Rückseite)

ALVA CIGARETTEN

FAHNEN-U. STANDARTENTRÄGER · ALBUM 2

Die erstere Fahne hat ein gelbes Kreuz mit roten Eckkeilen, die zweite ist ganz hellrot, Mittelschild und Eckmedaillons sind weiß. Sie entspricht mit den gekreuzten Kanonenrohren genau dem Muster der preußischen Fußartillerie.

Die Pionier-Fahne entspricht dem badischen Infanterie-Muster.

Die Standarten der badischen Kavallerie-Regimenter, Dragoner 20, 21, 22 sind ganz gleich. Ein ehemals weißes, jetzt gelbliches Grundtuch zeigt von goldenen Fransen umrandet in der Mitte das von einem silbernen Greifen gehaltene badische Wappen, darüber ein rotes Spruchband mit der Devise: „Fidelitas“, überragt von einer goldenen Krone. Es ist rechts und links umgeben von je einem grünen Lorbeerzweig. Auch die Ecken zeigen solche Zweige mit dem Namenszug des Herrschers. Die Stangen der badischen Feldzeichen sind braun, die der Kavallerie jedoch schwarz. Die früheren zeigen den badischen Fürsten-Namenszug in der Spitze, daran geheftet das Eiserne Kreuz von 1870/71, die späteren zeigen den Namenszug des preußischen Königs.



Nr. 349

Standarte des Ulanen-Regiments
von Schmidt (I. Pomm.) No. 4



Nr. 350

Fahne des 10. Lothringischen
Inf-Regiments No. 174, III. Bataillon



Nr. 351

Standarte des Ulanen-Regiments
Großherzog Friedrich v. Baden
(Rhein) No. 7

20., 21. u. 1. BAYR. A-KORPS



Nr. 352

Fahne des bayr. Infanterie-Leib-
Regiments



Nr. 353

Fahne des bayr. 1. Inf.-Regiments
König



Nr. 354

Fahne des bayr. 20. Inf.-Regiments
Prinz Franz

ALVA CIGARETTEN



Hessen

Die hessischen Infanterie-Fahnen, beiderseitig gleich, haben durchweg weiße Grundfarbe, unterscheiden sich aber durch die Eckkeile, die beim Regiment 115 rot, bei 116 schwarz mit rotem Rand, bei 117 hellblau, bei 118 gelb und bei 168 rot/weiß/rot sind. Das hellblaue Mittelfeld trägt den hessischen Löwen mit 5 waagerechten roten Streifen. Darüber ist die Krone in verschiedener Ornamentik. Das Mittelfeld ist umgeben von grünen Eichen und Lorbeerzweigen ebenso wie die Eckfelder, die den gekrönten Namenszug des Herrschers aufweisen. Die hessische Kavallerie, Dragoner 23 und 24, hat aufgearbeitete, alte, reich gestickte Standarten. Auf einem blank-silbernen Grund mit silbernen Fransen garniert führt

FAHNEN-U. STANDARTENTRÄGER · ALBUM 2



Nr. 355

Standarte des
bayr. 1. Schwere Reiter-Regiments
Prinz Karl von Bayern



Nr. 356

Standarte des bayr. 2. Schwere
Reiter-Regiments Erzherzog Franz
Ferdinand von Oesterreich-Este



Nr. 357

Standarte des bayr. 3. Cheva-
legers-Regiments Herzog Karl
Theodor (Rückseite)

1., 2. u. 3. BAYR. A-KORPS



Nr. 358

Standarte des
bayr. 2. Ulanen-Regiments König



Nr. 359

Fahne des bayr. 13. Inf.-Regiments
Franz Joseph I. Kaiser von Oester-
reich u. Apostolischer König von
Ungarn 1. Bataillon



Nr. 360

Standarte des bayr. 1. Cheva-
legers-Regiments Kaiser Nikolaus
von Rußland (Vorderseite)

ALVA CIGARETTEN

Regiment 23 den hessischen Löwen im blauen Feld, der Schild wird getragen von goldenen Löwen, er ruht auf Kanonenrohren und bunten Pauken. Ueber dem Ganzen schwebt die goldene Krone. Die Eckfelder tragen ein „L“, darüber eine goldene Krone, umgeben von grünem Lorbeergerank. Die Standarte des Regiments 24 zeigt Reste eines weiß/silbernen Grundtuchs mit hellblauen Eckkeilen. Sie ist fast ganz ausgefüllt mit dem alten hessischen Landeswappen. Mit ihrer goldenen Fransenumrandung und den goldgekrönten und umrandeten Eckfeldern stellte diese Standarte früher sicherlich ein Prachtstück dar. Die Fahnenstangen sind dunkelbraun bis schwarz, die verschiedenen Spitzen tragen die Namenszüge des Herrschers und zum Teil das Eisene Kreuz von 1870/71. Noch ein Prachtstück unter den hessischen Feldzeichen ist die Standarte der hessischen Garde-Unteroffizier-Kompagnie, die Großherzog Ernst Ludwig, ein bekannter Kunstkenner, verlieh. Ihr Format ist quadratisch. Auf blauem Grund ist der hessische Löwe. Ein breiter Rand mit hellen Eichenzweigen in den Ecken zeigt auf der oberen Breitseite das Gründungsjahr 1623 und unten das Verleihungs-

FAHNEN-U. STANDARTENTRÄGER · ALBUM 2



Nr. 361

Standarte des bayr. 2. Chevanlegers-Regiments Taxis (Vorderseite)



Nr. 362

Standarte des bayr. 7. Chevanlegers-Regiments Prinz Alfons



Nr. 363

Standarte der bayr. Leibgarde der Hartschiere (Vorderseite)

3. BAYR. A.-KORPS U. AND. FORMATIONEN



Nr. 364

Standarte der bayr. Leibgarde der Hartschiere (Rückseite)



Nr. 365

Fahne des I. Seebataillons



Nr. 366

Fahne des 3. Marine-Infanterie-Regiments

ALVA CIGARETTEN

jahr 1897, in der Mitte der senkrechten Seiten ist der gekrönte Namenszug angebracht.

Mecklenburg - Schwerin, Mecklenburg-Strehlitz, Oldenburg, Braunschweig, Anhalt, die thüringischen Herzogtümer und Altenburg stellten die Regimenter 89-96 und 153. Der Raum ist zu eng, um jede Fahne dieser Regimenter einzeln zu schildern. Sie waren nicht nur auf beiden Seiten verschieden, sondern auch die verschiedenen Bataillone hatten oft andere Fahnen. Meistens gaben die Fahnen die Landesfarbe wieder, zum Beispiel Oldenburg blau/rot, Braunschweig blau/gelb, die thüringischen Fahnen zeigten meist das sächsische Grün (95 und 153), Reuß gelb (96), Schwarzburg hellblau (III/96) usw. Einige Eigenarten dieser Fahnen seien hier noch erwähnt: Die Fahne des Infanterie-Regiments II/92 (Braunschweig) zeigt auf beiden Seiten auf den Balken des Flammenkreuzes gestickte goldene Jägerhörner. Einzelne Fahnen zeigten auf der einen Seite des Herrschers Namenszug, auf der anderen das Staatswappen, andere, zum Beispiel Anhalt und Reuß, Wappensprüche wie: „Fürchte Gott und halte seine Gebote“ oder „Wir bauen auf Gott“.

FAHNEN-U. STANDARTENTRÄGER • ALBUM 2



Nr. 367

Fahne des Ostasiatischen
Infanterie-Regiments



Nr. 368

Standarte des Ostasiatischen
Reiter-Regiments



Nr. 369

Fahne der
Schloßgarde-Kompagnie

MILIT. LEHRANSTALTEN U. AND. FORMATIONEN



Nr. 370

Fahne der
Unteroffizierschule Potsdam



Nr. 371

Fahne der
Unteroffizierschule Jülich



Nr. 372

Standarte der Großherzoglich
Hessischen Garde-Unteroffizier-
Kompagnie

ALVA CIGARETTEN

Andere Fahnen hatten eine Seite im preußischen Muster, wieder eine andere zeigt in 4 Ecken 4 verschiedene Fürsten - Namenszüge. Altenburg zeigt auf gekreuzten Schwertern ein Johanniterkreuz. Diese 21 Fahnen bilden eine vielfältig bunte, schöne Gruppe. Zu ihnen kamen noch 7 Fahnen der IV. Bataillone geführt von 1894/97, dann beibehalten bei dem I. Bataillon der einzelnen Regimenter.

Hier sind die preußischen Muster vertreten. IV/91 und IV/92 weißes Grundtuch, schwarz/weiß/schwarze Eckkeile. IV/93, IV/94, IV/95, IV/96 rot, ebenso III/153, weil diese Regimenter zu Armeekorps gehörten mit roten Achselklappen. Den Bundesstaaten wurden dann nur die Eckfelder eingeräumt, die sich infolgedessen mit den Staatswappen füllten. Bei IV/94 wurde das eine Mittelschild preußisch, die andere Seite zeigte jedoch das Weimar-Eisenachsche Wappen. Die Fahnen der 3 Hansastädte blieben preußisch, trugen aber vom Senat gestiftete prächtige Fahnenbänder mit dem Wappen dieser Städte. (Infanterie - Regiment 75 Bremen, 76 Hamburg, 162 Lübeck.) Eine im Kriege verliehene Fahne sei nicht vergessen. Es ist die Fahne des finnischen Jäger-Batail-

FAHNEN-U. STANDARTENTRÄGER - ALBUM 2



Nr. 373

Fahne der
Haupt-Kadetten-Anstalt

Nr. 374

Fahne des Kadettenhauses in
Potsdam (Vorderseite)

Nr. 375

Fahne des Kadettenhauses in
Potsdam (Rückseite)

MILIT. LEHRANSTALTEN U. AND. FORMATIONEN



Nr. 376

Fahne des Sächs. Kadettenkorps



Nr. 377

Fahne der Infanterie-
Schießschule

Nr. 378

Fahne der badischen Reserve-
Infanterie-Regimenter
55, 56, 57, 58

ALVA CIGARETTEN

lons Nr. 27, 1915 zu besonderen Zwecken nur aus finnischen Freiwilligen gebildet. Die hellblaue Fahne zeigt in der Mitte das finnische Wappen und in den Eckkeilen den preußischen Adler.

Landwehrfahnen

Die Fahnen und Standarten der preußischen Landwehr haben alle gemeinsam das Wahrzeichen der Landwehr: das weiße Landwehrkreuz auf schwarzem Grund. Diejenigen preußischen Regimenter, die als besondere Anerkennung aus Landwehrformationen zu aktiven Regimentern gemacht wurden, wie die Garde-Füsiliere und die 1. und 2. Garde-Ulanen, hatten im Gegensatz zu anderen Truppen Feldzeichen mit dem Landwehrkreuz, die ersteren bis in die 90er Jahre des vorigen Jahrhunderts, die letzteren bis heute. Sonst aber unterscheiden sich die Landwehrfahnen von den allgemeinen Fahnenmustern durch nichts. Sie zeigten in gelb/orangenem Feld den preußischen Adler, ein blaues Spruchband und den Namenszug in den Ecken. Unter König Wilhelm I. wurde aus dem FWR ein WR und unter Kaiser Wilhelm II. erhielt bei Neubeschaffung der Adler die friederizianische Form. Das gleiche galt für die

FAHNEN-U. STANDARTENTRÄGER · ALBUM 2



Nr. 379

Fahne des hessischen 49. Res.-
Infanterie-Regiments



Nr. 380

Fahne des hessischen 50. Res.-
Infanterie-Regiments



Nr. 381

Standarte des preuß. Garde-
Reserve-Dragoner-Regiments

MILIT. LEHRANSTALTEN U. AND. FORMATIONEN



Nr. 382

Standarte des preuß. 1. Schwere
Reserve-Reiter-Regiments



Nr. 383

Standarte des Württembergi-
schen Reserve-Dragoner-
Regiments



Nr. 384

Fahne des preuß. 3. Garde-
Landwehr-Regiments

ALVA CIGARETTEN

Landwehr-Standarten. Ein großer Teil der vorhandenen Landwehr-Fahnen und -Standarten hat auch den Weltkrieg mitgemacht. Ähnlich den preußischen Landwehrfahnen sind die der thüringischen Staaten. Um sie als Kontigentsfahnen besonders zu kennzeichnen, änderte man den oberen äußeren und den unteren inneren Teil, also die Diagonale, in den entsprechenden Landesfarben und füllte diese Teile mit dem Landeswappen aus. So zum Beispiel Oldenburg blau/rot, Braunschweig blau/gelb, Anhalt weiß/grün usw. Farbenfreudiger sind die Landwehrfahnen der Kontigente, die die eigene Fahnenhoheit behalten hatten. Dies gilt für die früheren Königreiche und für Baden, Hessen und Mecklenburg. Diese Fahnen gleichen den vorhandenen Linien-Fahnen. Während Bayern durchweg alte blau-weiße Weckenfahnen ohne Wappen verwendete, gab Württemberg den gewöhnlichen roten Infanteriefahnen in die eine obere Ecke ein Landwehrkreuz. Sachsen hatte überhaupt keine Landwehrfahnen, in Baden und Hessen lehnten sie sich an die ersten Regimenter des Bundesstaates an, waren daher in Baden gelb/rot, in Hessen weiß/rot. Mecklenburg schmückte seine weißen

FAHNEN-U. STANDARTENTRÄGER · ALBUM 2



Nr. 385

Fahne des preuß.
Landwehr-Regiments No. 4

Nr. 386

Fahne des Landwehr-Regiments
No. 55, I. Bataillon (Lippe)

Nr. 387

Fahne des Landwehr-Regiments
No. 89, I. Bataillon
(Mecklenburg-Schwerin)MILIT. LEHRANSTALTEN
U. AND. FORMATIONEN

Nr. 388

Fahne des Landwehr-Regiments
No. 89, II. Bataillon
(Mecklenburg-Strelitz)

Nr. 389

Fahne des Landwehr-Regiments
No. 91 (Oldenburg)

Nr. 390

Fahne des Landwehr-Regiments
No. 94 (Sachsen-Weimar)

ALVA CIGARETTEN

wappenverzierten Fahnen in den vier Eckfeldern mit den Landwehrkreuzen anstelle der Namenszüge. Die Stangen waren meist dunkel bis schwarz, die Spitzen trugen entweder das Eiserne Kreuz von 1870/71 oder die Namenszüge des verleihenden Herrschers. Die preußische Kavallerie hatte 20 Landwehrstandarten, Württemberg hatte eine, die übrigen Staaten hatten Standarten für Reserve-Formationen nicht vorgesehen.

Zum Schluß dieser Abhandlung, die auf dem zur Verfügung stehenden engen Raum das Interessanteste aus der großen Geschichte der deutschen Fahnen und Standarten wiedergibt, noch ein paar Worte über die Fahnenbänder und Fahnenringe:

Die Fahnenbänder verlieh der Staat nach den Feldzügen. Sie gehören zu den Feldzeichen genau so wie die Banderolen in den Landesfarben. Preußen verlieh solche Auszeichnungsbänder für die Kriege 1813/15 (Befreiungskriege), 1848/50 u. 1864 (deutsch-dänischer Krieg), 1866 (deutsch-österreichischer Krieg), 1870/71 (deutsch-französischer Krieg), für den Chinafeldzug 1900 und für den Hereroaufstand in Deutsch-Südwest-Afrika. Wie 1809 einem württembergischen Kavallerie-Regiment

FAHNEN-U. STANDARTENTRÄGER • ALBUM 2



Nr. 391

Fahne des Landwehr-Regiments
No. 92 (Braunschweig)



Nr. 392

Fahne des Landwehr-Regiments
No. 93 (Anhalt)



Nr. 393

Fahne des Landwehr-Regiments
No. 95 (Sachsen-Coburg-Gotha)
I. Bataillon

MILIT. LEHRANSTALTEN U. AND. FORMATIONEN



Nr. 394

Fahne des Landwehr-Regiments
No. 95 (Sachsen-Meiningen)
II. Bataillon



Nr. 395

Fahne des Landwehr-Regiments
No. 96, II. Bataillon
(Reuß-Schwarzburg-Rudolstadt)



Nr. 396

Fahne des Landwehr-Regiments
No. 96, I. Bataillon
(Sachsen-Altenburg)

ALVA CIGARETTEN

FAHNEN-U. STANDARTENTRÄGER · ALBUM 2

giment von Napoleon dem I. eine besondere Ehrenstandarte verliehen wurde, so erhielt das Regiment Nr. 75 während des Weltkrieges als einziges Regiment vom Senat der Hansestadt Bremen Auszeichnungsbänder des Hanseaten-Kreuzes. Nicht nur Kriegstaten waren der Anlaß zur Verleihung von Bändern, sondern auch die 100 oder 200jährige Zugehörigkeit zu einer Armee. In Preußen waren solche Bänder schwarz/silber, in Bayern blau/weiß, in Sachsen grün/weiß, in Württemberg schwarz/rot usw. Je nach den Landesfarben prächtig gestickt in gold und silber.

Auch fürstliche Damen, die Chef eines Regiments oder Gattinnen solcher waren, verliehen häufig dem Regiment selbstangefertigte, schön gestickte Bänder. Ferner stifteten auch Herrscher ihrem Regiment, deren Chefs sie waren, Fahnenbänder. So tat dies der Zar von Rußland beim Alexander-Regiment, bei den 3. Ulanen, den 6. Kürassieren und den 24. Dragonern. Besondere Bänder verlieh Preußen den Husaren-Regimentern. Das 1. Garde-Regiment zu Fuß und das



Nr. 397

Fahne des bayr. 2. Landwehr-Infanterie-Regiments

MILIT. LEHRANSTALTEN
U. AND. FORMATIONEN

Nr. 398

Fahne des Finnischen Jäger-Bataillons (Königl. Preuß. Jäger-Bataillon No. 27)

Regiment der Garde du Corps besaßen den schwarzen Adlerorden, andere Garde-Regimenter das Kommthur-Kreuz des hohenzollernschen Hausordens, andere Regimenter reichgeschmückte Bänder, die an eine persönliche Berührung mit dem Herrscher erinnerten. Die alten preußischen Regimenter trugen mit größtem Stolz das Eiserne Kreuz von 1813/15 in der Spitze der Stange, manchmal noch dazu ein breites schwarzes Band mit weißem Randstreifen, auf das ein Großkreuz dieses Ordens geheftet war, zur Erinnerung an die Neuverleihung des Eisernen Kreuzes im Kriege 1870/71.

Fahnenringe mit genauen Bezeichnungen hatten alle Fahnen. Manche Fahnen schmückte auch ein einfacher silberner Ring mit dem Namen des Helden, der mit der Fahne in der Hand sein Leben fürs Vaterland geopfert hatte.

So ist die Fahne lebendiges Zeugnis nationalen Bewußtseins und militärischer Pflichterfüllung.

Fahnengeschichte heißt Ehrengeschichte des deutschen Volkes.

ALVA CIGARETTEN

x

A 3 6551

Bild 208 fehlt

Hinweise

2.

Signatur	1 B 6551	Stok	35
----------	----------	------	----

RS	Pub	3. 06 88
----	-----	----------

	Titelaufl.	AKB	26.
--	------------	-----	-----

FK

- Heraldik 15.6. 88

Bio K	Bild K
-------	--------

SWK

Sonderbandort	Signum	Ausleihervermerk
---------------	--------	------------------

120861

11

wasch. 1 Abt. felle

SLUB Dresden

3 0416254

11